

understanding why

IMAS

SOCIALStudies

IMAS Gesellschaftspolitische Forschung

Frauen.Leben 2030

Eindruck der 16-65 jährigen OÖ Frauen



Trendmessung im Jänner 2024



 Auftraggeber:in	 <p>Amt der OÖ Landesregierung, Frauenreferat des Landes Oberösterreich</p>
 Forschungsziel	<p>Ziel dieser empirischen Untersuchung war es, die Stimmungslage der OÖ Frauen im Alter von 16 bis 65 Jahren bezüglich frauenpolitischer Angelegenheiten im Trend und ihres Eindruckes der aktuellen Krisen zu erheben. Zudem wurde durch die Befragung der OÖ Männer im Alter von 16 bis 65 Jahren die männliche Außensicht ebenfalls im Trend erhoben.</p> <p>Dabei handelt es sich um eine Längsschnittanalyse, Ergebnisse gleich abgefragter Fragestellungen werden in diesem Bericht im Trendvergleich ausgewiesen.</p> <p><i>Aufgrund der niedrigen Fallzahlen und teilweise geänderten Formulierungen sind die Trends nur richtwertartig zu interpretieren.</i></p>
 Methode	<p>Computergestützte telefonische Interviews (CATI), Quotaauswahl</p>
 Sample	<p>n=300; rep. für OÖ Frauen 16-65 Jahre (max. Schwankungsbreite: +/- 5,7 Prozentpunkte) n=200; rep. für OÖ Männer 16-65 Jahre (Kontrollgruppe)</p> <p>Personenbezogene Ausdrücke umfassen alle Geschlechter gleichermaßen.</p>
 Schwankungsbreite	<p>Die maximale Schwankungsbreite für die Gruppe mit n=300 beträgt +/- 5,7 Prozentpunkte und für die Gruppe mit n=200 beträgt sie +/- 6,9 Prozentpunkte bei einem Signifikanzniveau von 95,45 Prozent.</p> <p>Summen von Prozentwerten, die nicht genau 100% ergeben, resultieren aus Rundungsdifferenzen.</p>
 Feldarbeit	<p>Die Interviews wurden von 9. bis 17. Jänner 2024 erhoben.</p>

Inhalt

Forschungsdimension 1		Grundstimmung und Lebenseinstellung	Seite 3
Forschungsdimension 2		Einkommen und Berufswelt	Seite 15
Forschungsdimension 3		Betreuung von Familienangehörigen	Seite 27
Forschungsdimension 4		Kinderbetreuung	Seite 32
Forschungsdimension 5		Bildung	Seite 37
Forschungsdimension 6		Gesundheit	Seite 42
Forschungsdimension 7		Handlungsfelder	Seite 47
Forschungsdimension 8		Reflex auf die aktuellen Krisen	Seite 54
Management Summary		Eckpunkte und Ableitungen	Seite 64

Forschungsdimension 1 Grundstimmung und Lebenseinstellung

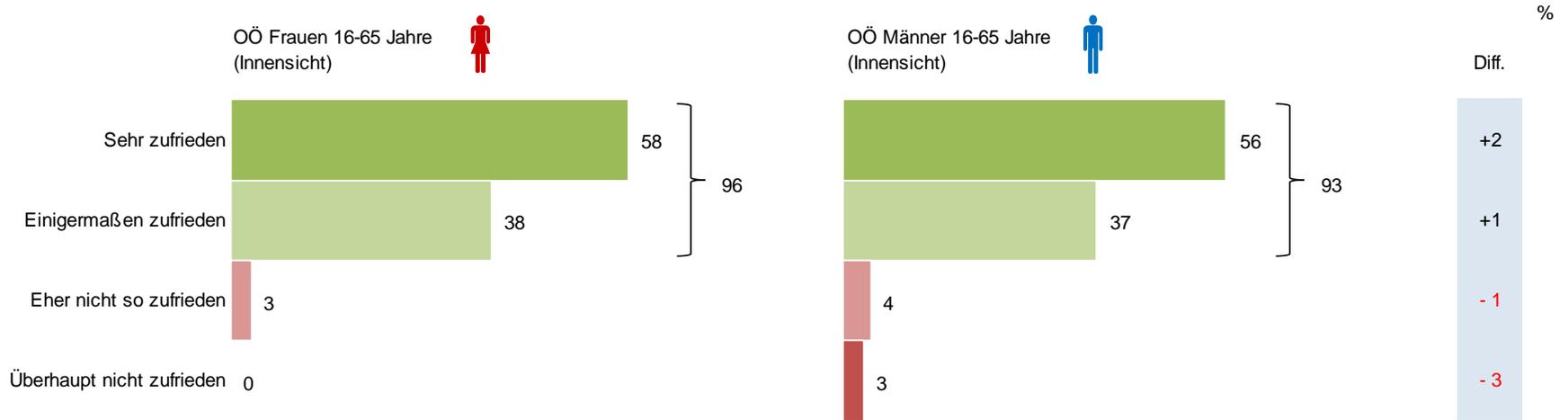


- Zufriedenheit mit der Lebenssituation
- Lebensziele: Familie/Freund:innen/Freizeit vs. Beruf
- Bedeutung einer selbständigen und unabhängigen Lebensführung

Zufriedenheit mit der Lebenssituation

Basis: OÖ Frauen / OÖ Männer 16-65 Jahre

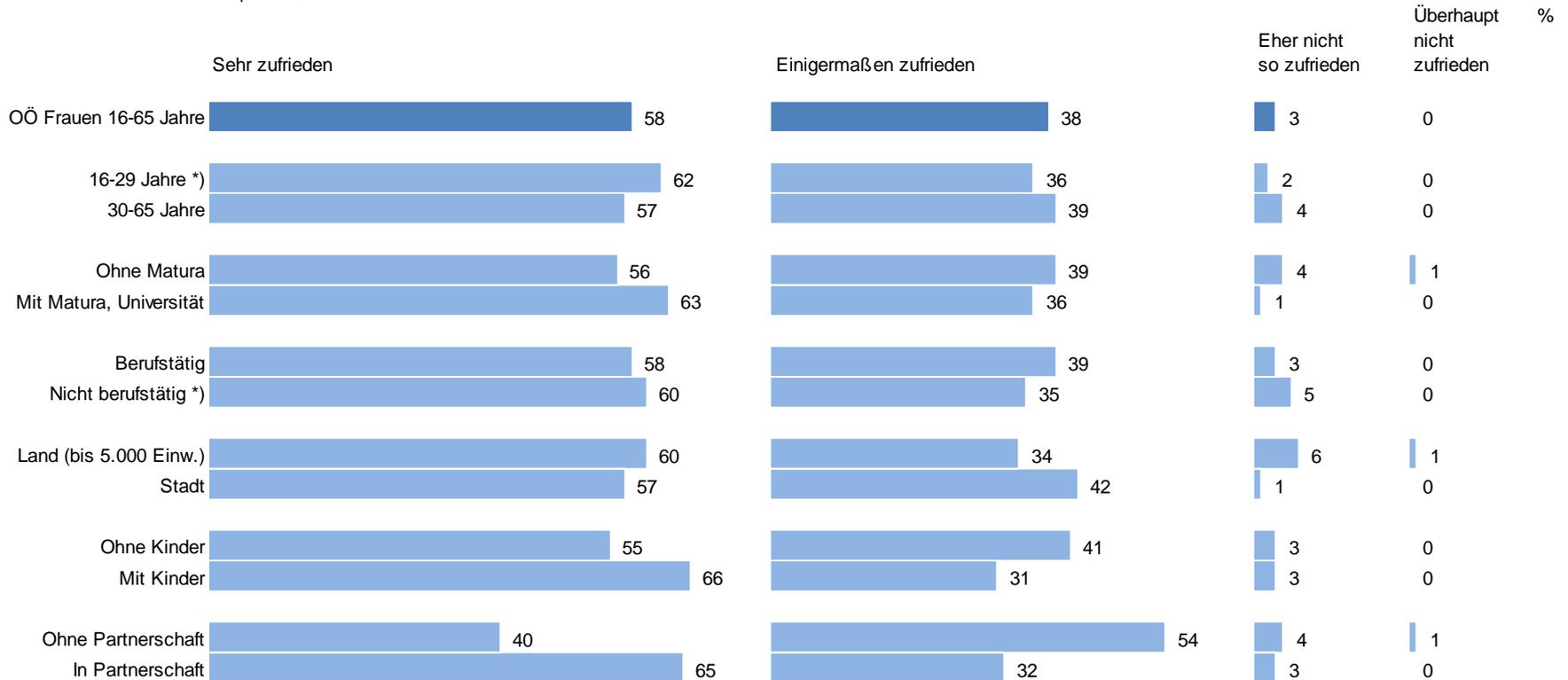
Frage 1: "Bitte denken Sie zu Beginn dieses Gesprächs an Ihr jetziges, aktuelles Leben. Wie zufrieden sind Sie derzeit mit Ihrem Leben? Würden Sie sagen sehr zufrieden, einigermaßen zufrieden, eher nicht so zufrieden oder überhaupt nicht zufrieden?"



Zufriedenheit mit der Lebenssituation

Basis: OÖ Frauen 16-65 Jahre

Frage 1: "Bitte denken Sie zu Beginn dieses Gesprächs an Ihr jetziges, aktuelles Leben. Wie zufrieden sind Sie derzeit mit Ihrem Leben? Würden Sie sagen sehr zufrieden, einigermaßen zufrieden, eher nicht so zufrieden oder überhaupt nicht zufrieden?"

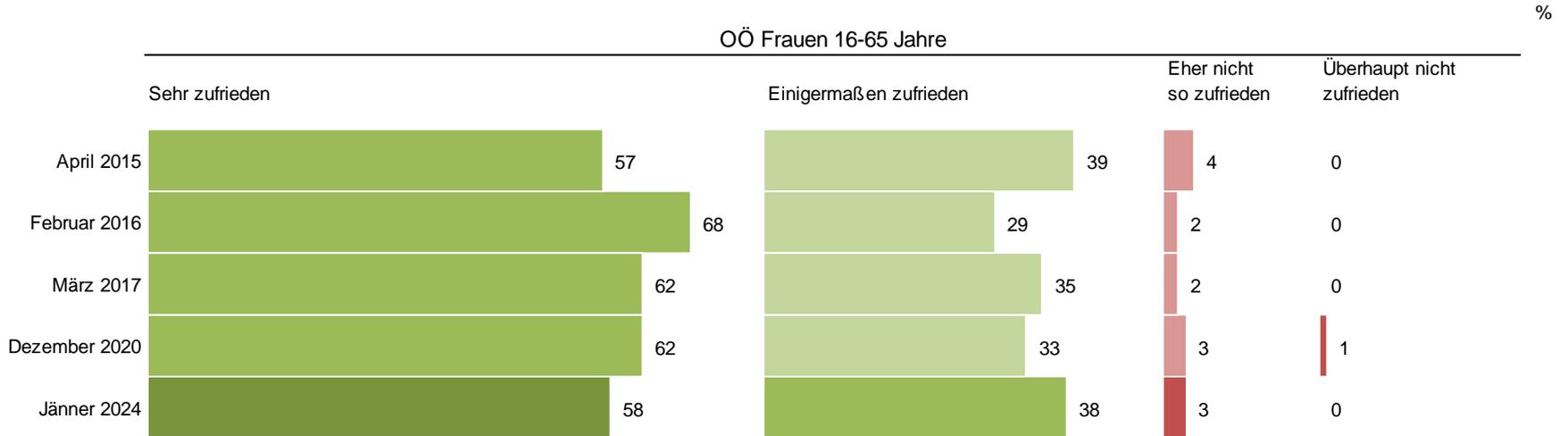


*) Richtwerte, da die Zahl der Befragten unter 80 liegt!

Zufriedenheit mit der Lebenssituation – Trend

Basis: OÖ Frauen 16-65 Jahre

Frage 1: "Bitte denken Sie zu Beginn dieses Gesprächs an Ihr jetziges, aktuelles Leben. Wie zufrieden sind Sie derzeit mit Ihrem Leben? Würden Sie sagen sehr zufrieden, einigermaßen zufrieden, eher nicht so zufrieden oder überhaupt nicht zufrieden?"

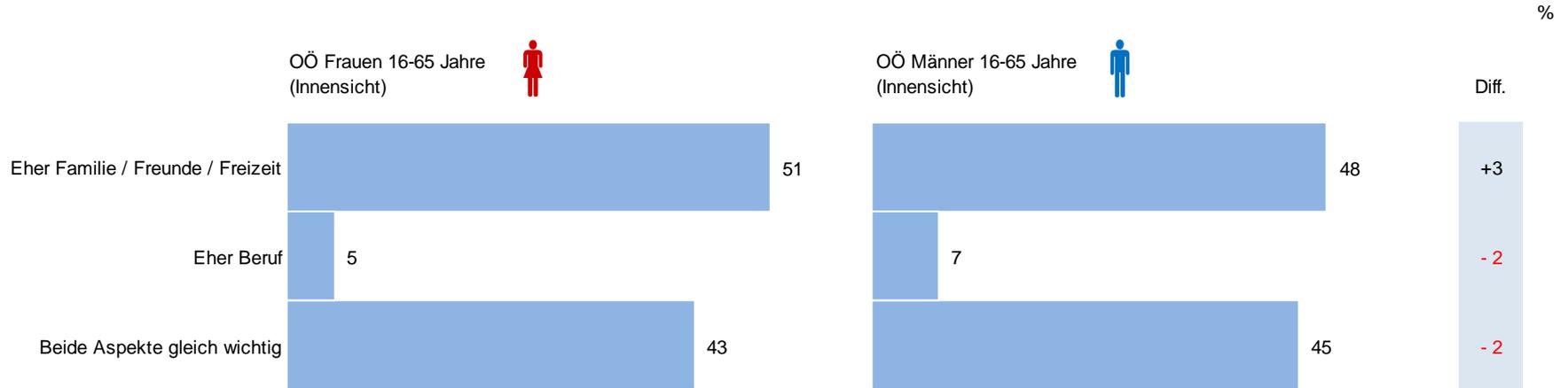


Achtung: Aufgrund der geringen Fallzahlen sind die Trends richtwertartig zu interpretieren!

Lebensziele: Familie/Freund:innen/Freizeit vs. Beruf

Basis: OÖ Frauen / OÖ Männer 16-65 Jahre

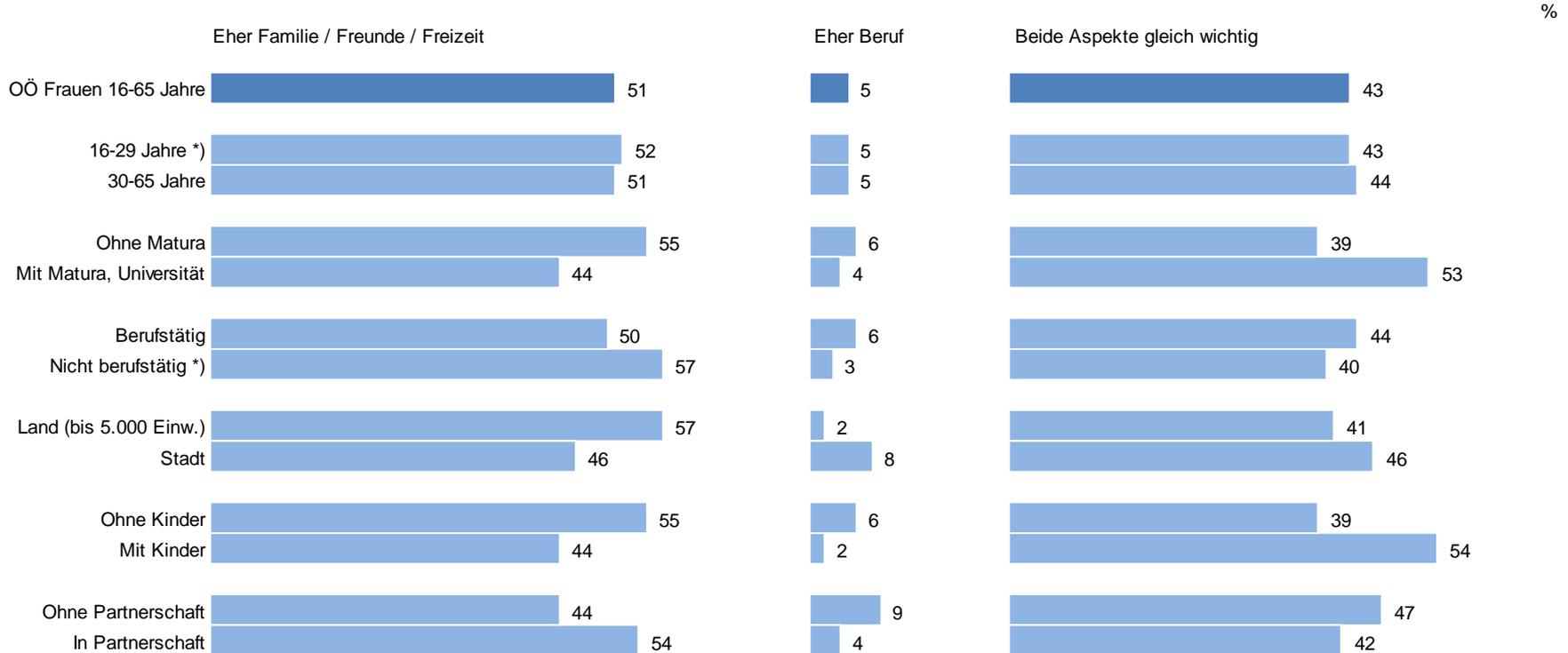
Frage 4: "Wenn Sie nun an Ihre persönliche Situation und Ihre Lebensziele denken. Was würden Sie sagen, was Ihnen wichtiger ist: eher Ihre Familie, Ihre Freunde und Ihre Freizeit, eher Ihr Beruf, oder sind Ihnen beide Aspekte gleich wichtig?"



Lebensziele: Familie/Freund:innen/Freizeit vs. Beruf

Basis: OÖ Frauen 16-65 Jahre

Frage 4: "Wenn Sie nun an Ihre persönliche Situation und Ihre Lebensziele denken. Was würden Sie sagen, was Ihnen wichtiger ist: eher Ihre Familie, Ihre Freunde und Ihre Freizeit, eher Ihr Beruf, oder sind Ihnen beide Aspekte gleich wichtig?"

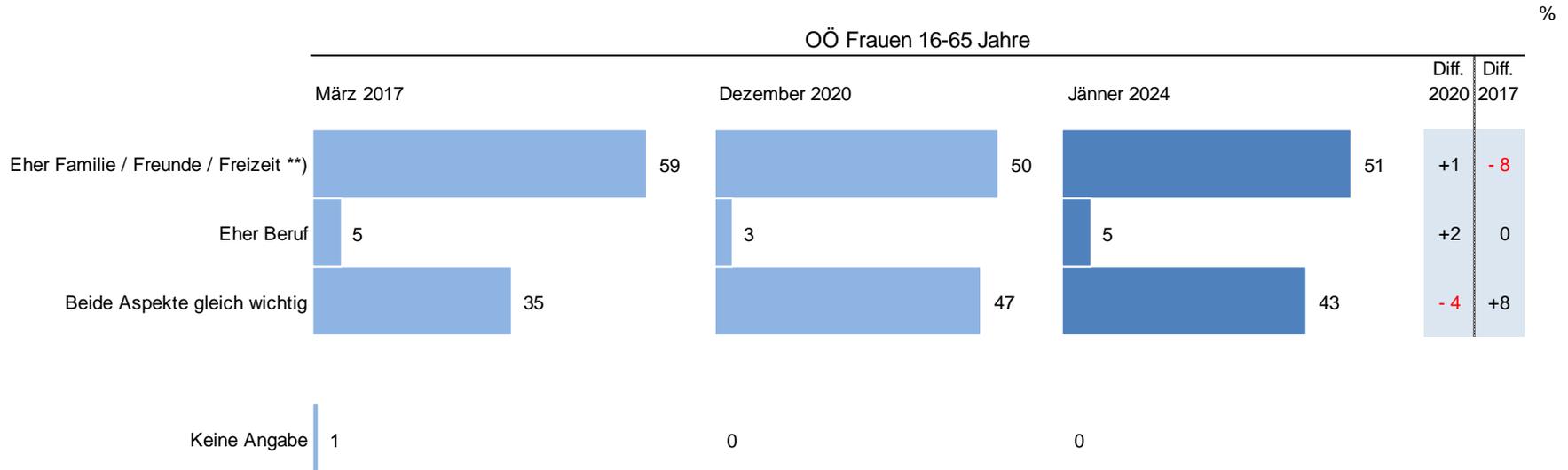


*) Richtwerte, da die Zahl der Befragten unter 80 liegt!

Lebensziele: Familie/Freund:innen/Freizeit vs. Beruf – Trend

Basis: OÖ Frauen 16-65 Jahre

Frage 4: "Wenn Sie nun an Ihre persönliche Situation und Ihre Lebensziele denken. Was würden Sie sagen, was Ihnen wichtiger ist: eher Ihre Familie, Ihre Freunde und Ihre Freizeit, eher Ihr Beruf, oder sind Ihnen beide Aspekte gleich wichtig?"



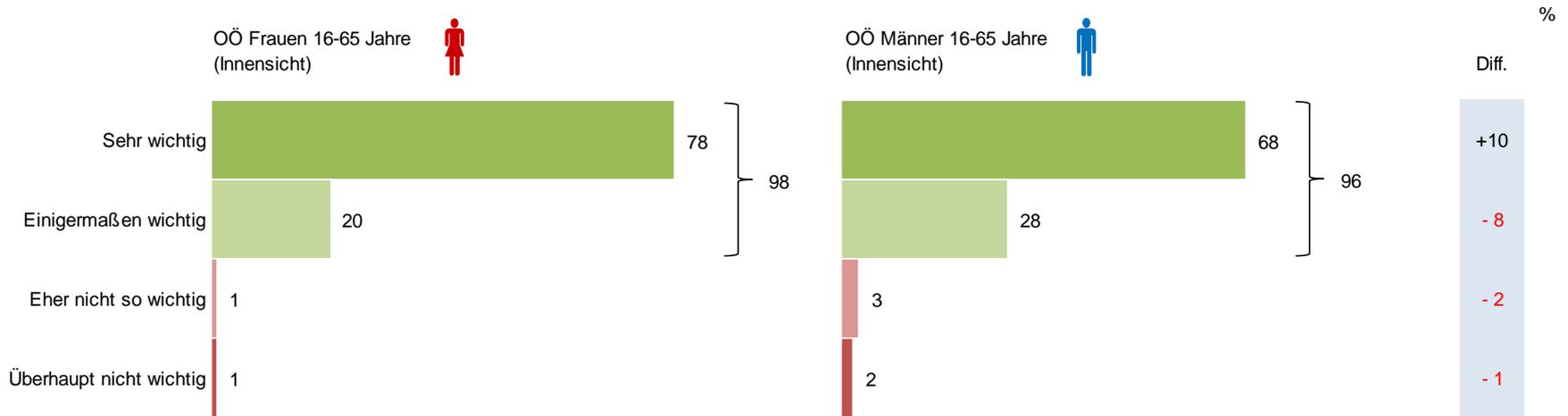
**) 2017 nur "eher Familie", ohne "Freunde/Freizeit"!

Achtung: Aufgrund der geringen Fallzahlen und aufgrund des geänderten Wortlautes in der Fragestellung sind die Trends richtwertartig zu interpretieren!

Bedeutung einer selbständigen und unabhängigen Lebensführung

Basis: OÖ Frauen / OÖ Männer 16-65 Jahre

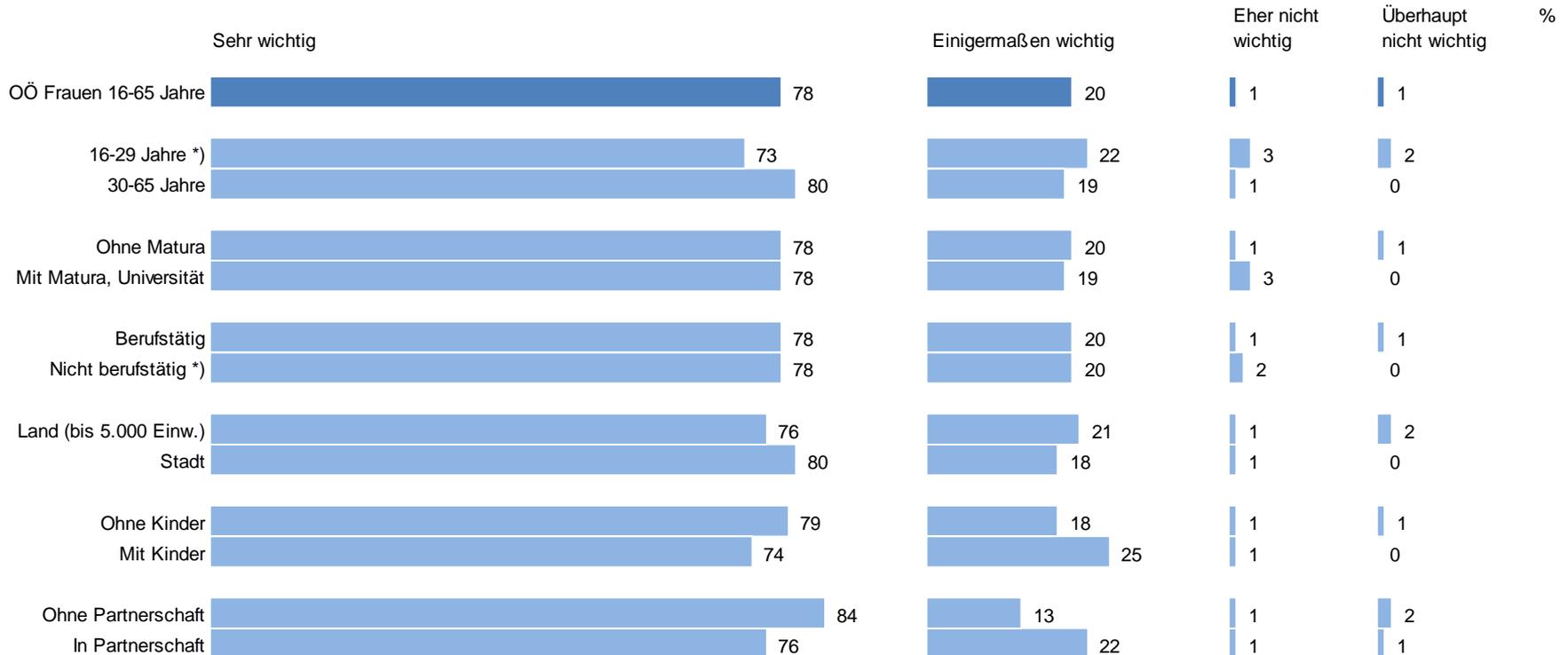
Frage 5: "Wie wichtig ist es Ihnen, selbständig und unabhängig von anderen Ihr Leben zu führen? Würden Sie sagen sehr wichtig, einigermaßen wichtig, eher nicht wichtig oder überhaupt nicht wichtig?"



Bedeutung einer selbständigen und unabhängigen Lebensführung

Basis: OÖ Frauen 16-65 Jahre

Frage 5: "Wie wichtig ist es Ihnen, selbständig und unabhängig von anderen Ihr Leben zu führen? Würden Sie sagen sehr wichtig, einigermaßen wichtig, eher nicht wichtig oder überhaupt nicht wichtig?"



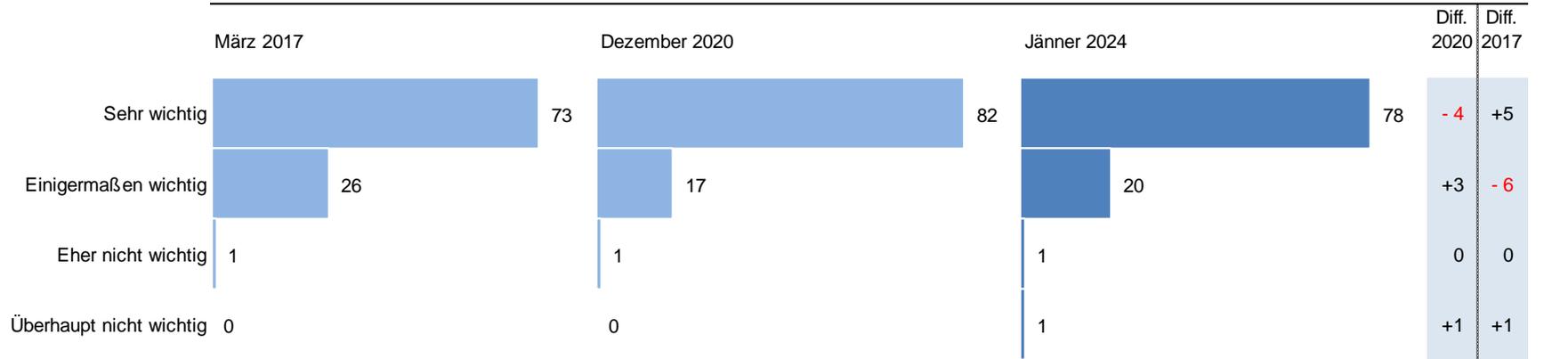
*) Richtwerte, da die Zahl der Befragten unter 80 liegt!

Bedeutung einer selbständigen und unabhängigen Lebensführung – Trend

Basis: OÖ Frauen 16-65 Jahre

Frage 5: "Wie wichtig ist es Ihnen, selbständig und unabhängig von anderen Ihr Leben zu führen? Würden Sie sagen sehr wichtig, einigermaßen wichtig, eher nicht wichtig oder überhaupt nicht wichtig?"

OÖ Frauen 16-65 Jahre



Achtung: Aufgrund der geringen Fallzahlen sind die Trends richtwertartig zu interpretieren!

OÖ Frauen im Alter von 16 bis 65 Jahren strahlen eine hohe Zufriedenheit mit ihrer Lebenssituation aus

- Jeweils rund **3 von 5 der oö. Frauen bzw. der oö. Männer** im Alter von 16 bis 65 Jahren sind mit ihrem **aktuellen Leben sehr zufrieden**. Fast zur Gänze geben die **oö. Frauen bzw. oö. Männer** im Alter von 16 bis 65 Jahren an, zumindest einigermaßen zufrieden zu sein.
- OÖ Frauen im Alter von 16 bis 65 Jahren mit Kinder und jene, die in einer Partnerschaft leben, geben überdurchschnittlich häufig an, mit ihrem aktuellen Leben sehr zufrieden zu sein.
- Der Trend zur letzten Messung im Dezember 2020 zeigt eine leichte Verschiebung weg von „sehr zufrieden“ hin zu „einigermaßen zufrieden“.

Die Bedeutung von Familie, Freund:innen und Freizeit steht klar vor dem Beruf – Wunsch nach Vereinbarung beider Welten besteht

- **Jeweils** rund die **Hälfte** der **oö. Frauen** bzw. **oö. Männer** im Alter von 16 bis 65 Jahren gibt an, dass ihnen **eher Familie, Freund:innen und Freizeit wichtiger** sind als der **Beruf**. Nur jeweils eine Minderheit räumt ihrem Beruf einen höheren Stellenwert ein. Jeweils **rund zwei Fünftel** geben zu Protokoll, dass ihnen **beide Aspekte** für ihre persönliche Situation und ihre Lebensziele **gleich wichtig** sind.
- OÖ Frauen im Alter von 16 bis 65 Jahren mit höherer formeller Bildung und jene mit Kinder geben überdurchschnittlich häufig an, dass ihnen beide Aspekte gleich wichtig sind. OÖ Frauen im Alter von 16 bis 65 Jahren, die am Land leben bzw. jene, die nicht berufstätig sind, schätzen Familie, Freund:innen und Freizeit als eher wichtiger in ihrem Leben ein als den Beruf.
- Der Trend zur Messung aus 2020 zeigt sich stabil.

Hohe Bedeutung einer selbständigen und unabhängigen Lebensführung für OÖ Frauen und OÖ Männer im Alter von 16-65 Jahren

- Mehr als **drei Viertel** der **oö. Frauen im Alter von 16 bis 65 Jahren** geben an, dass es ihnen **sehr wichtig** ist, ein **selbständiges und unabhängiges Leben** zu führen. Nur rund **zwei Drittel** der **OÖ Männer** im Alter von 16 bis 65 Jahren **teilen** diese **Ansicht**. Zumindest einigermaßen wichtig ist es beiden Geschlechtern aber fast zur Gänze.
- OÖ Frauen im Alter von 16 bis 65 Jahren, die in keiner Partnerschaft leben, und jene im Alter von 30 bis 65 Jahren geben häufiger als ihre jeweilige soziodemografische Gegengruppe an, dass ihnen ein selbständiges Leben sehr wichtig ist.
- Der Trend zu 2020 ist auch hier wieder relativ stabil, mit einer tendenziellen Verschiebung weg von „sehr wichtig“, hin zu „einigermaßen wichtig“.

Forschungsdimension 2 Einkommen und Berufswelt

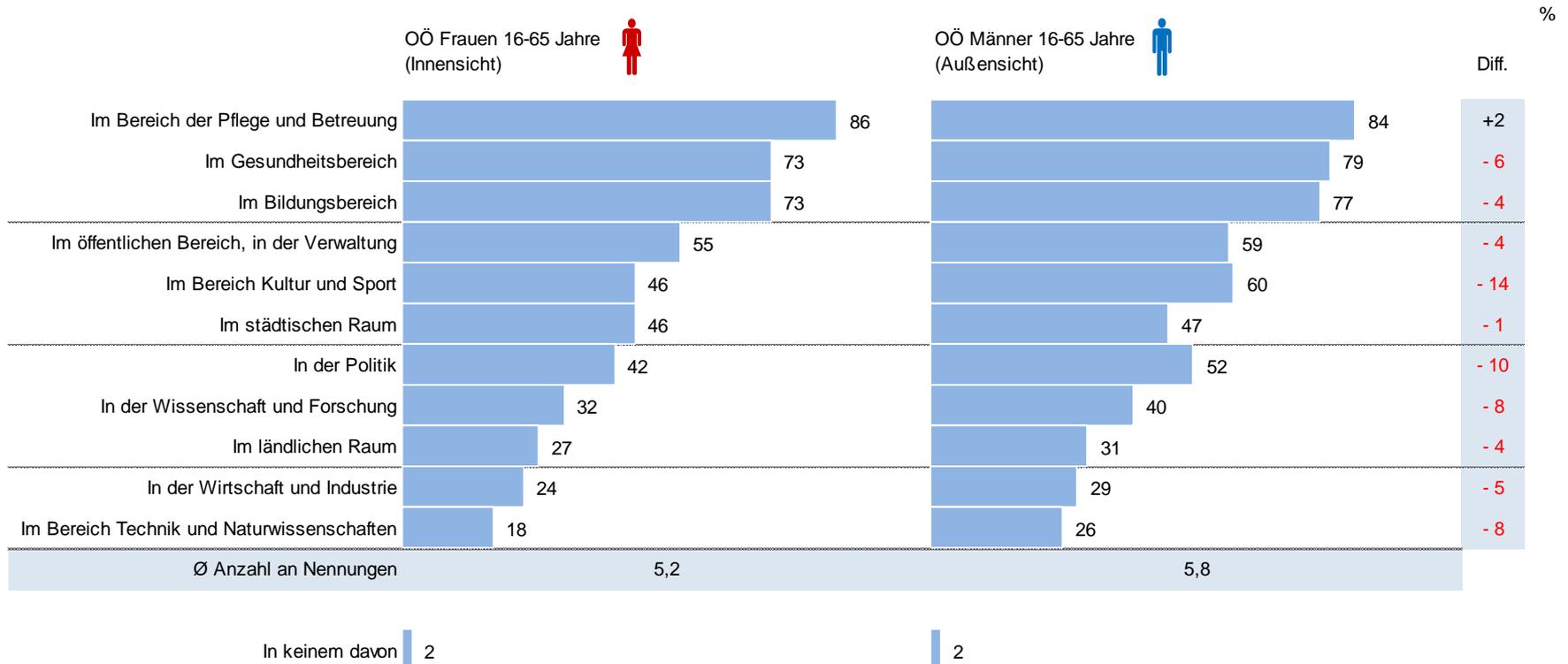


- Wahrnehmung von Frauen in Führungspositionen
- Zukunftsthemen für Frauen in Oberösterreich – gestützt

Wahrnehmung von Frauen in Führungspositionen

Basis: OÖ Frauen / OÖ Männer 16-65 Jahre

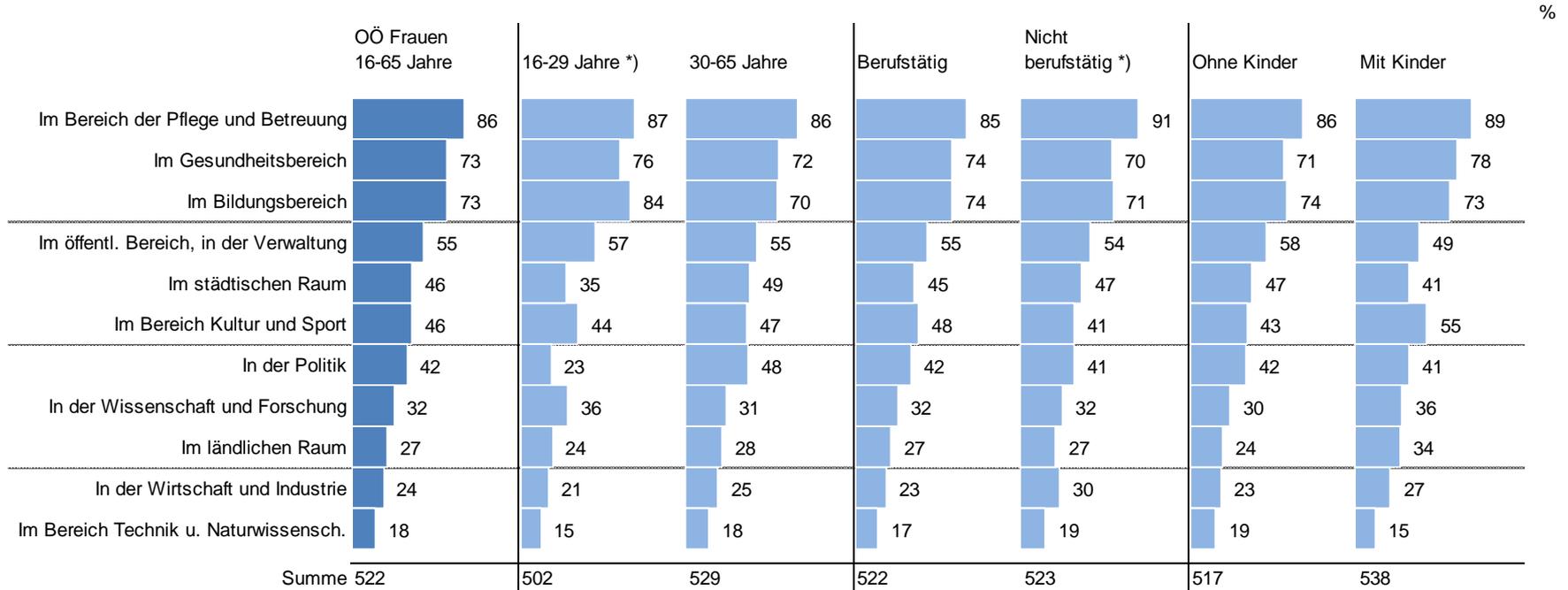
Frage 2: "Ich lese Ihnen nun unterschiedliche Bereiche des öffentlichen Lebens vor. Bitte sagen Sie mir, in welchen dieser Bereiche Sie verstärkt Frauen in Führungspositionen wahrnehmen?"



Wahrnehmung von Frauen in Führungspositionen

Basis: OÖ Frauen 16-65 Jahre

Frage 2: "Ich lese Ihnen nun unterschiedliche Bereiche des öffentlichen Lebens vor. Bitte sagen Sie mir, in welchen dieser Bereiche Sie verstärkt Frauen in Führungspositionen wahrnehmen?"



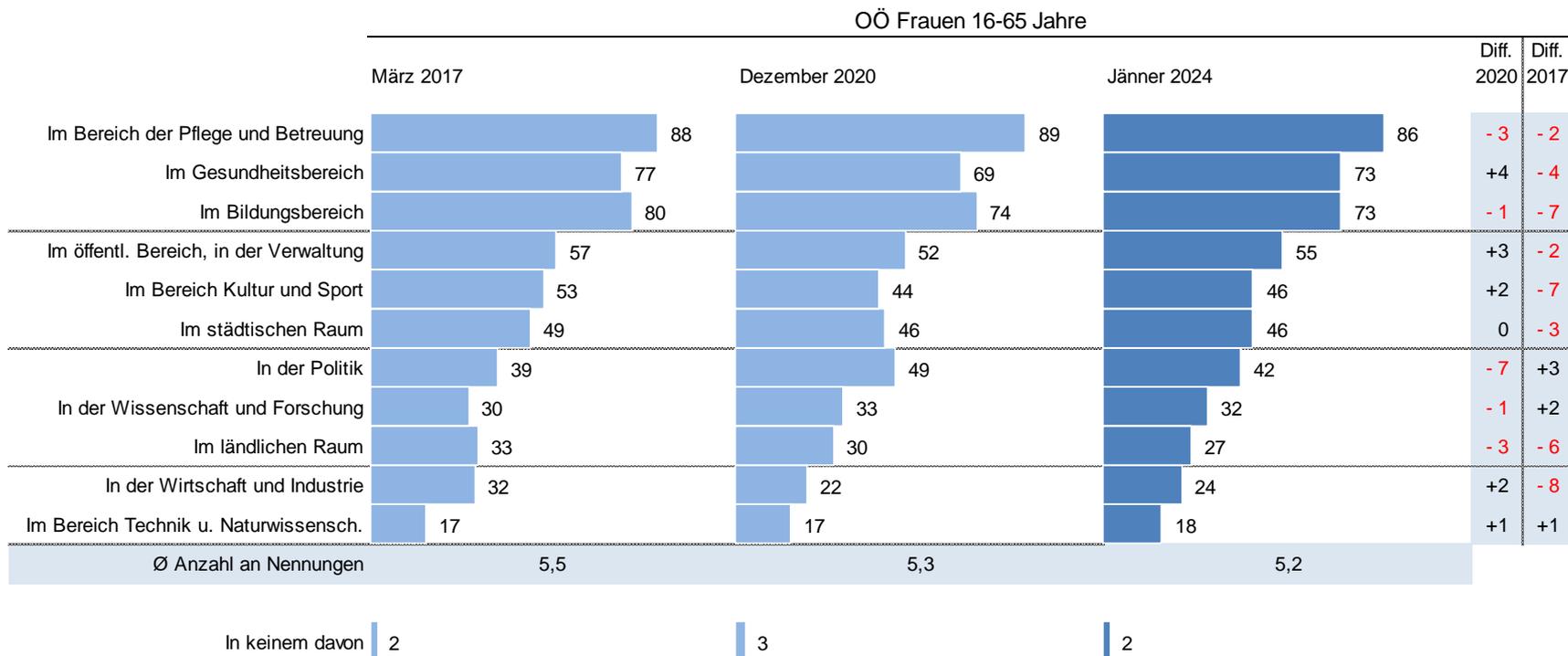
*) Richtwerte, da die Zahl der Befragten unter 80 liegt!

Wahrnehmung von Frauen in Führungspositionen – Trend

Basis: OÖ Frauen 16-65 Jahre

Frage 2: "Ich lese Ihnen nun unterschiedliche Bereiche des öffentlichen Lebens vor. Bitte sagen Sie mir, in welchen dieser Bereiche Sie verstärkt Frauen in Führungspositionen wahrnehmen?"

%



Achtung: Aufgrund der geringen Fallzahlen in der Fragestellung sind die Trends richtwertartig zu interpretieren!

Zukunftsthemen für Frauen in Oberösterreich

Basis: OÖ Frauen 16-65 Jahre

Frage 6/F: "Ich lese Ihnen nun einige Aussagen und Aspekte rund um Einkommen und Berufswelt vor. Bitte sagen Sie mir, ob Sie der jeweiligen Aussage voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen?"

%



OÖ Frauen 16-65 Jahre (Innensicht)

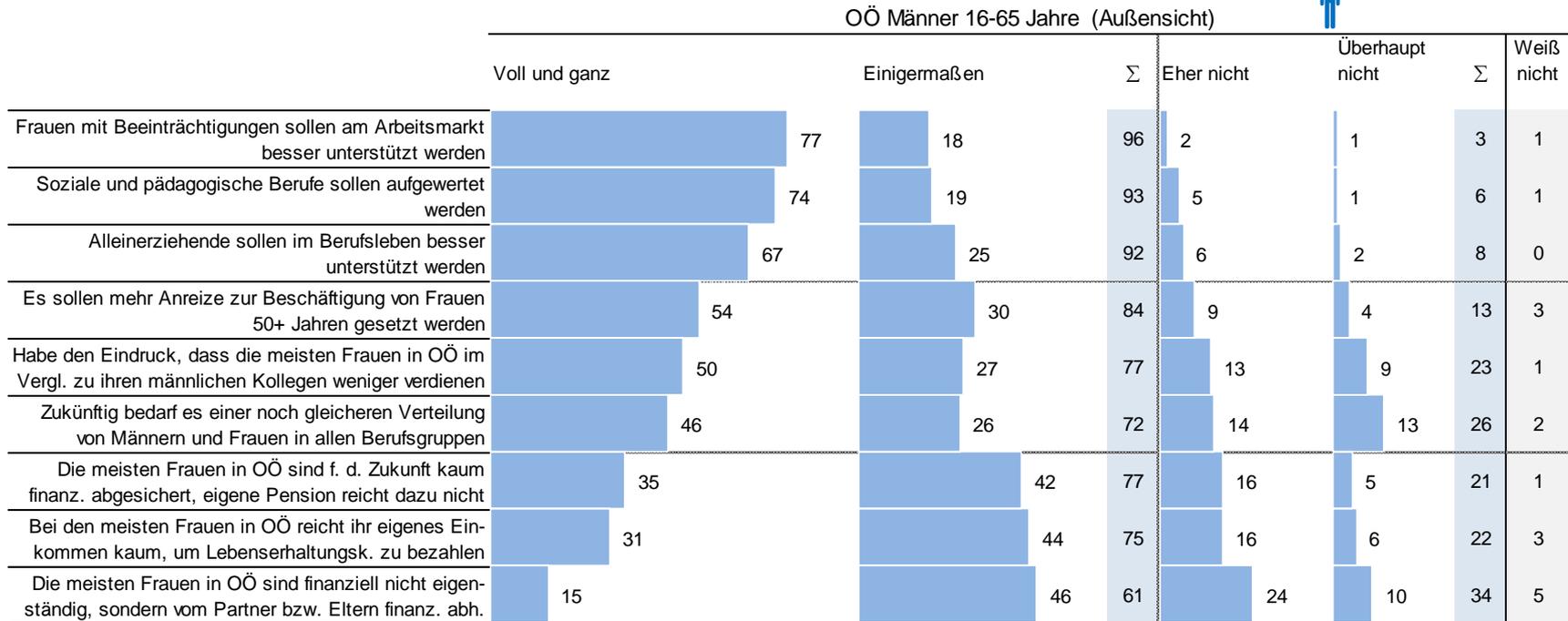
	Voll und ganz	Einigermaßen	Σ	Eher nicht	Überhaupt nicht	Σ	Weiß nicht
Soziale und pädagogische Berufe sollen aufgewertet werden	83	11	94	4	1	5	1
Alleinerziehende sollen im Berufsleben besser unterstützt werden	78	17	95	2	2	4	2
Frauen mit Beeinträchtigungen sollen am Arbeitsmarkt besser unterstützt werden	78	18	96	2	1	3	1
Es sollen mehr Anreize zur Beschäftigung von Frauen 50+ Jahren gesetzt werden	63	23	86	9	4	13	1
Zukünftig bedarf es einer noch gleicheren Verteilung von Männern und Frauen in allen Berufsgruppen	63	25	87	6	6	11	2
Ich habe den Eindruck, dass ich im Vergleich zu den männlichen Kollegen weniger verdiene	36	16	52	13	29	42	6
Ich fühle mich für meine eigene Zukunft kaum finanziell abgesichert, meine eigene Pension reicht dazu nicht	20	22	43	17	39	56	1
Mein Einkommen reicht kaum, um die Lebenserhaltungskosten zu bezahlen	13	19	32	18	48	67	1
Ich bin finanziell nicht eigenständig, sondern von meinem Partner bzw. Eltern finanziell abhängig	11	13	24	12	64	76	1

Zukunftsthemen für Frauen in Oberösterreich – gestützt

Basis: OÖ Männer 16-65 Jahre

Frage 6/M: "Denken Sie bitte nun an Frauen in Oberösterreich. Ich lese Ihnen nun einige Aussagen und Aspekte rund um Einkommen und Berufswelt der Frauen in Oberösterreich vor. Bitte sagen Sie mir, ob Sie der jeweiligen Aussage voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen?"

%



Zukunftsthemen für Frauen in Oberösterreich (1/2)

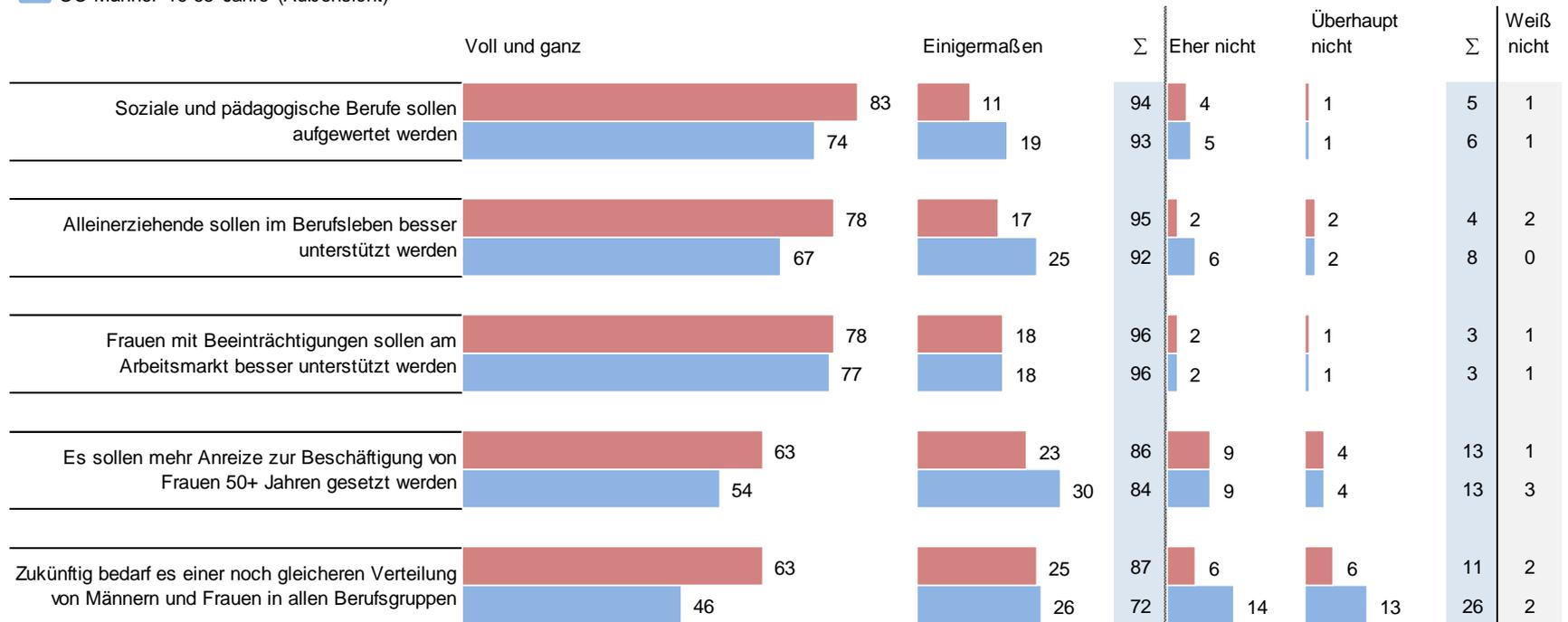
Basis: OÖ Frauen / OÖ Männer 16-65 Jahre

Frage 6/F: "Ich lese Ihnen nun einige Aussagen und Aspekte rund um Einkommen und Berufswelt vor. Bitte sagen Sie mir, ob Sie der jeweiligen Aussage voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen?"

Frage 6/M: "Denken Sie bitte nun an Frauen in Oberösterreich. Ich lese Ihnen nun einige Aussagen und Aspekte rund um Einkommen und Berufswelt der Frauen in Oberösterreich vor. Bitte sagen Sie mir, ob Sie der jeweiligen Aussage voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen?"

■ OÖ Frauen 16-65 Jahre (Innensicht)
 ■ OÖ Männer 16-65 Jahre (Außensicht)

%



Zukunftsthemen für Frauen in Oberösterreich (2/2)

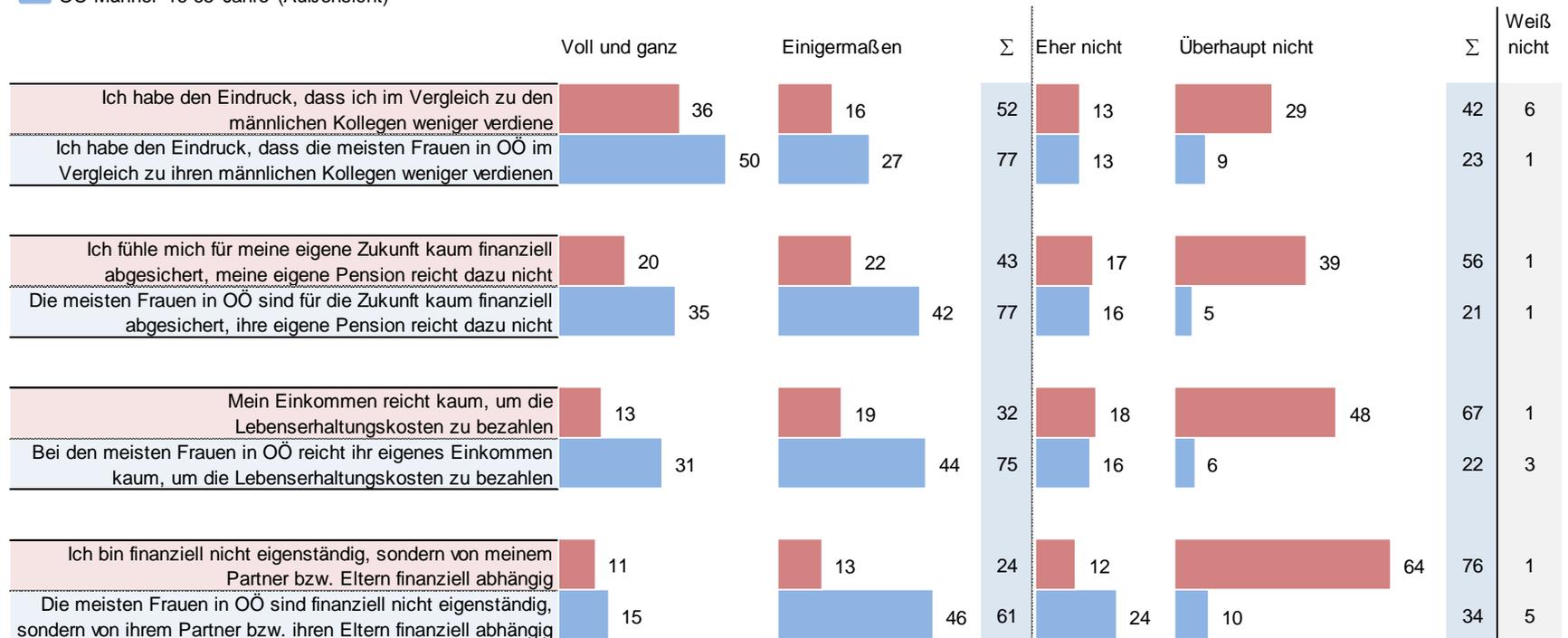
Basis: OÖ Frauen / OÖ Männer 16-65 Jahre

Frage 6/F: "Ich lese Ihnen nun einige Aussagen und Aspekte rund um Einkommen und Berufswelt vor. Bitte sagen Sie mir, ob Sie der jeweiligen Aussage voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen?"

Frage 6/M: "Denken Sie bitte nun an Frauen in Oberösterreich. Ich lese Ihnen nun einige Aussagen und Aspekte rund um Einkommen und Berufswelt der Frauen in Oberösterreich vor. Bitte sagen Sie mir, ob Sie der jeweiligen Aussage voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen?"

■ OÖ Frauen 16-65 Jahre (Innensicht)
 ■ OÖ Männer 16-65 Jahre (Außensicht)

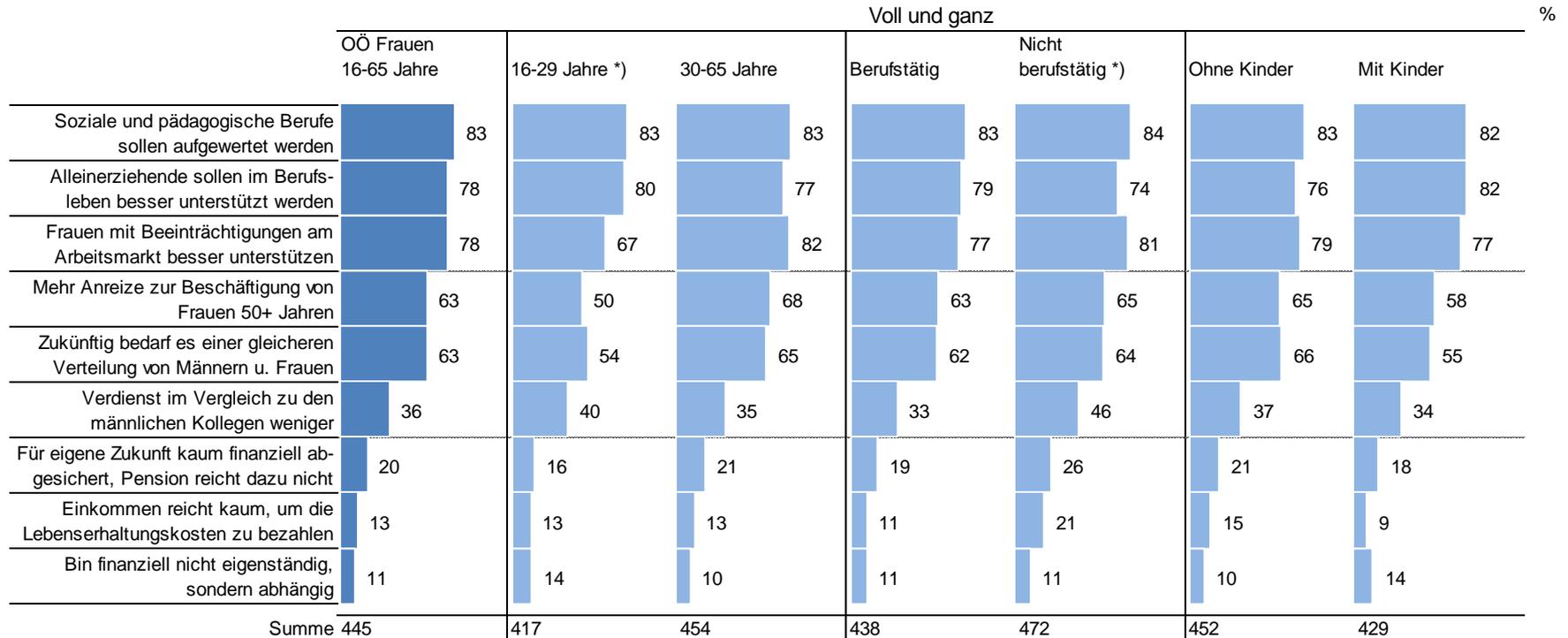
%



Zukunftsthemen für Frauen in Oberösterreich

Basis: OÖ Frauen 16-65 Jahre

Frage 6/F: "Ich lese Ihnen nun einige Aussagen und Aspekte rund um Einkommen und Berufswelt vor. Bitte sagen Sie mir, ob Sie der jeweiligen Aussage voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen?"



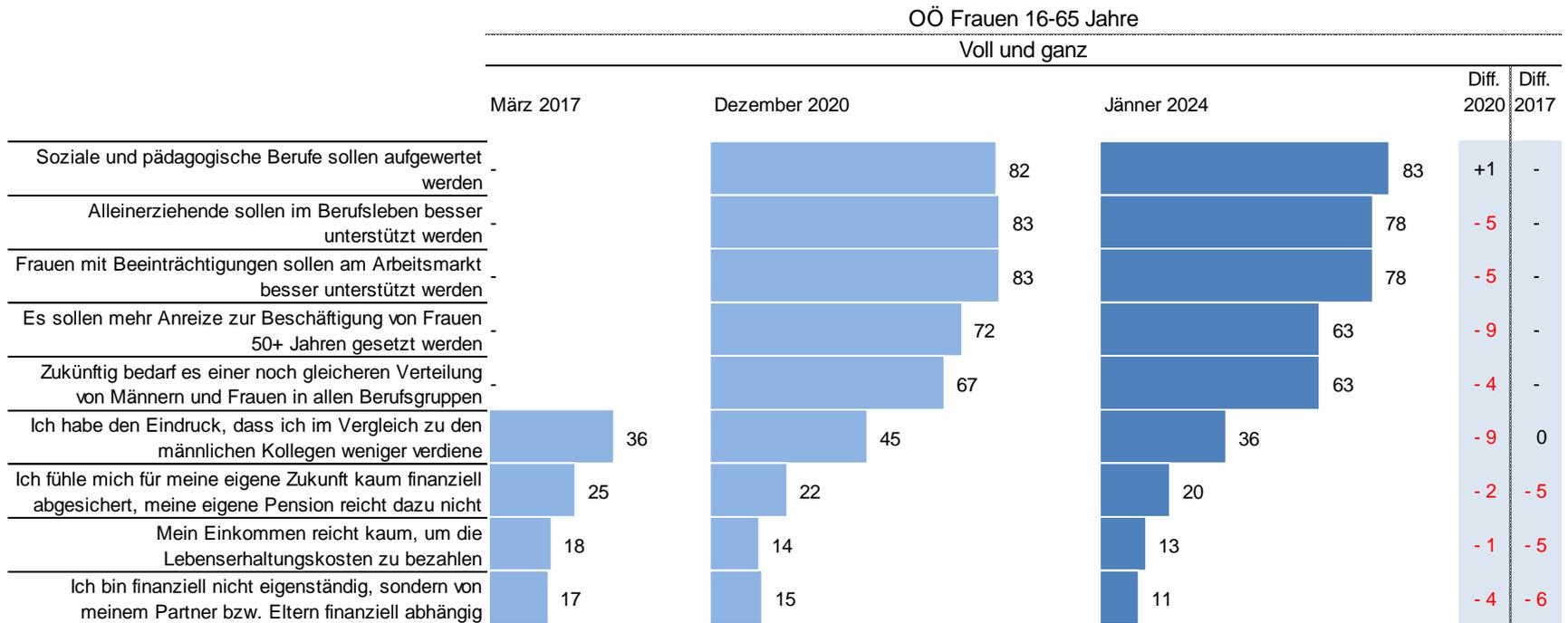
*) Richtwerte, da die Zahl der Befragten unter 80 liegt!

Zukunftsthemen für Frauen in Oberösterreich – Trend

Basis: OÖ Frauen 16-65 Jahre

Frage 6/F: "Ich lese Ihnen nun einige Aussagen und Aspekte rund um Einkommen und Berufswelt vor. Bitte sagen Sie mir, ob Sie der jeweiligen Aussage voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen?"

%



-) wurde nicht abgefragt!

Achtung: Aufgrund der geringen Fallzahlen und der geänderten Items sind die Trends richtwertartig zu interpretieren!

OÖ Frauen im Alter von 16 bis 65 Jahren nehmen seltener Frauen in Führungspositionen wahr als OÖ Männer in diesem Alter

- Sowohl **oö. Frauen** als auch **oö. Männer** im Alter von 16 bis 65 Jahren nehmen **Frauen in Führungspositionen** am **häufigsten** im Bereich der **Pflege und Betreuung** wahr, im Detail tun dies jeweils etwa vier Fünftel. In den restlichen 10 abgefragten Bereichen des öffentlichen Lebens sind tendenziell mehr befragten **Männern als** den befragten **Frauen weibliche Führungskräfte aufgefallen**, die **größten Differenzen** liegen im Bereich **Kultur und Sport** (14 Pp. Unterschied) und in der **Politik** (10 Pp. Unterschied). Vergleichsweise seltener geben beide Geschlechter an, weibliche Führungspersonen im Bereich Technik und Naturwissenschaften zu beobachten.
- Der Trend zu Dezember 2020 hält sich bis auf eine verringerte Wahrnehmung von Frauen in der Politik (-7 Pp.) stabil.

Zukunftsthemen für Frauen in OÖ – aus Sicht der OÖ Frauen im Alter von 16 bis 65 Jahren (Innenansicht)

- Jeweils rund **4 von 5 oö. Frauen** im Alter von 16 bis 65 Jahren **stimmen** folgenden **Aussagen voll und ganz zu**: „**Soziale und pädagogische Berufe** sollen **aufgewertet** werden“, „**Alleinerziehende** sollen im **Berufsleben besser unterstützt** werden“ und „**Frauen mit Beeinträchtigung** sollen am **Arbeitsmarkt besser unterstützt** werden“.
- Rund zwei Drittel können der Aussage überhaupt nicht zustimmen, dass sie finanziell nicht eigenständig, sondern abhängig von ihrem Partner bzw. Eltern sind.

Zukunftsthemen für Frauen in OÖ – aus Sicht der OÖ Männer im Alter von 16 bis 65 Jahren (Außenansicht)

- Jeweils rund **3 von 4 oö. Männer** im Alter von 16 bis 65 Jahren **stimmen** folgenden **Aussagen zumindest einigermaßen zu**: „**Frauen mit Beeinträchtigung** sollen am **Arbeitsmarkt besser unterstützt** werden“ sowie „**Soziale und pädagogische Berufe** sollen **aufgewertet** werden“.
- Vergleichsweise weniger **oö. Männer** im Alter von 16 bis 65 Jahren schließen sich der Aussage überhaupt nicht an, dass die meisten Frauen in OÖ finanziell nicht eigenständig, sondern vom Partner bzw. den Eltern abhängig sind.

Zukunftsthemen für Frauen in OÖ – Frauen vs. Männer

- **Große Unterschiede zwischen den Geschlechtern** und ihren Ansichten zu den Zukunftsthemen der Frauen in Oberösterreich lassen sich in folgenden Aussagen finden: Befragte Männer stimmen folgenden Aussagen häufiger zumindest einigermaßen zu als befragte Frauen: 1) dass die meisten Frauen in OÖ für die Zukunft kaum finanziell abgesichert sind, ihre eigene Pension reicht dazu nicht aus (44 Pp. Unterschied), 2) dass bei den meisten Frauen in OÖ das eigene Einkommen kaum ausreicht, um die Lebenshaltungskosten zu bezahlen (43 Pp. Unterschied) und 3) dass sie finanziell nicht eigenständig, sondern vom Partner bzw. den Eltern abhängig sind (37 Pp. Unterschied). **OÖ Männer im Alter von 16 bis 65 Jahren schätzen somit einige der abgefragten Themen pessimistischer ein, als OÖ Frauen in diesem Alter es tun.**

Forschungsdimension 3 Betreuung von Familienangehörigen



- Aussagen rund um die Betreuung von Familienangehörigen

Aussagen rund um die Betreuung von Familienangehörigen

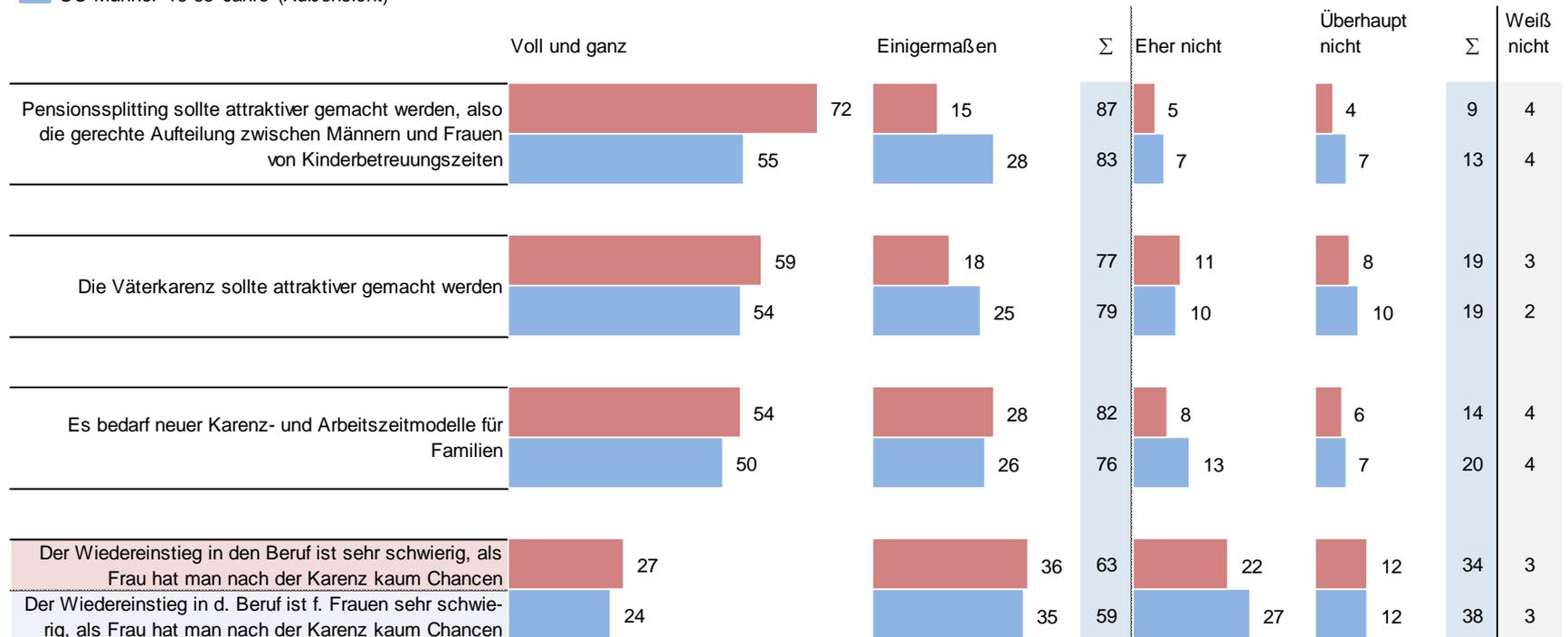
Basis: OÖ Frauen / OÖ Männer 16-65 Jahre

Frage 7/F: "Ich lese Ihnen nun einige Aussagen und Aspekte rund um die Betreuung von Familienangehörigen, also Kindern oder zu pflegenden Eltern, vor. Bitte sagen Sie mir, ob Sie der jeweiligen Aussage voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen?"

Frage 7/M: "Denken Sie bitte weiterhin an Frauen in Oberösterreich. Ich lese Ihnen nun einige Aussagen und Aspekte rund um die Betreuung von Familienangehörigen, also Kindern oder zu pflegenden Eltern, durch Frauen in Oberösterreich vor. Bitte sagen Sie mir, ob Sie der jeweiligen Aussage voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen?"

■ OÖ Frauen 16-65 Jahre (Innensicht)
 ■ OÖ Männer 16-65 Jahre (Außensicht)

%

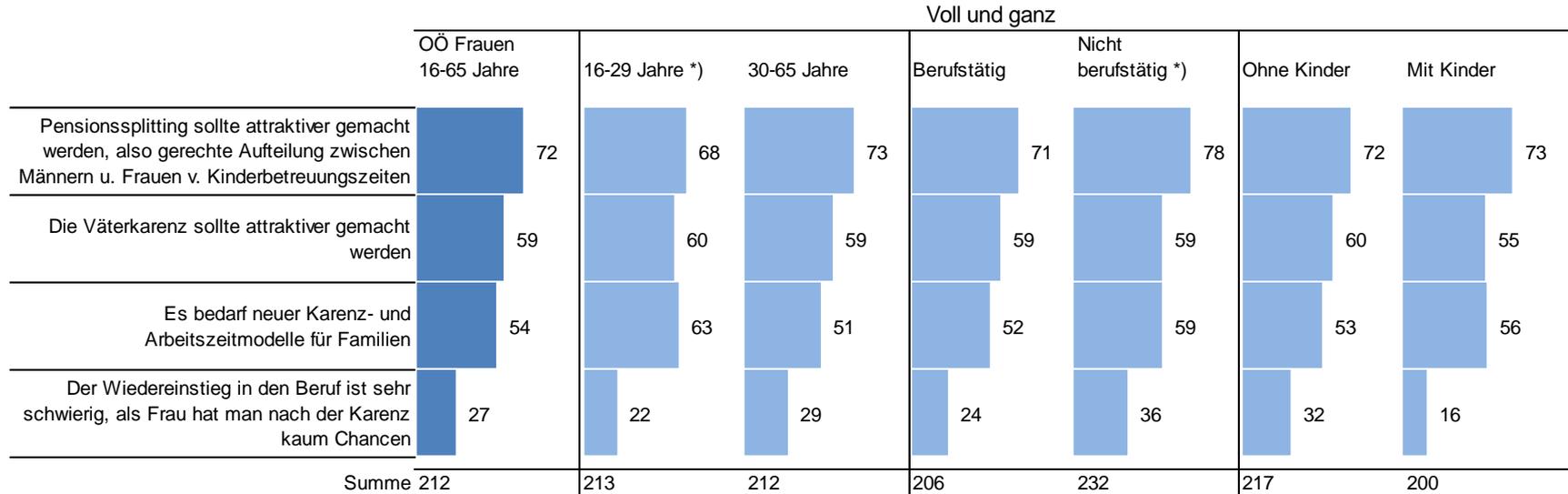


Aussagen rund um die Betreuung von Familienangehörigen

Basis: OÖ Frauen 16-65 Jahre

Frage 7/F: "Ich lese Ihnen nun einige Aussagen und Aspekte rund um die Betreuung von Familienangehörigen, also Kindern oder zu pflegenden Eltern, vor. Bitte sagen Sie mir, ob Sie der jeweiligen Aussage voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen?"

%

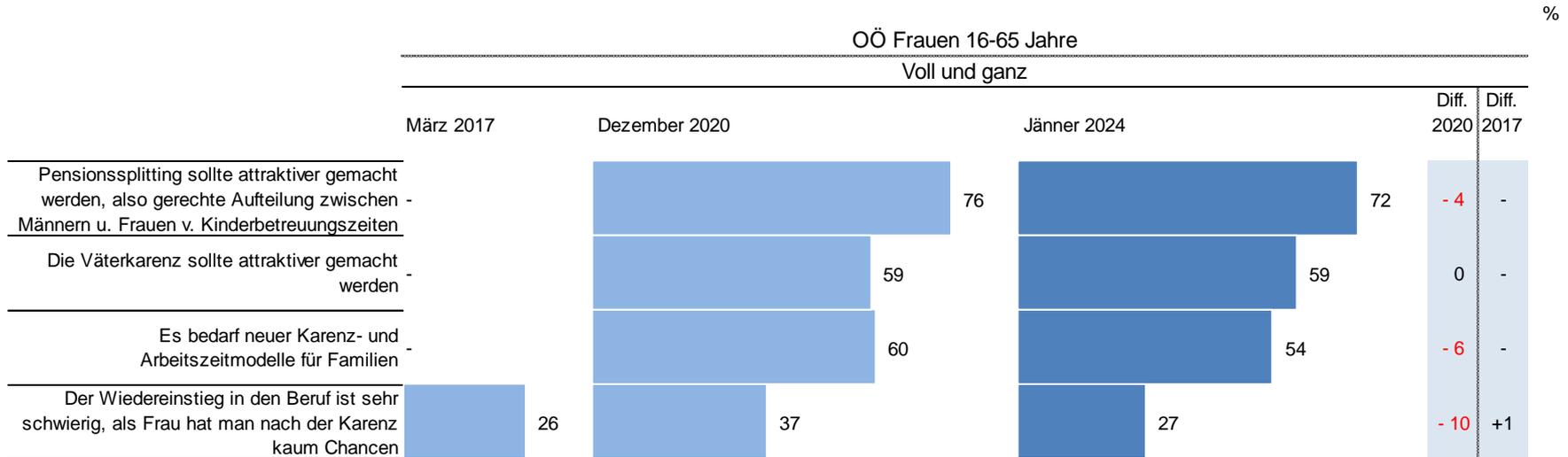


*) Richtwerte, da die Zahl der Befragten unter 80 liegt!

Aussagen rund um die Betreuung von Familienangehörigen – Trend

Basis: OÖ Frauen 16-65 Jahre

Frage 7/F: "Ich lese Ihnen nun einige Aussagen und Aspekte rund um die Betreuung von Familienangehörigen, also Kindern oder zu pflegenden Eltern, vor. Bitte sagen Sie mir, ob Sie der jeweiligen Aussage voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen?"



-) wurde nicht abgefragt!

Achtung: Aufgrund der geringen Fallzahlen und aufgrund der geänderten Items sind die Trends richtwertartig zu interpretieren!

Drei Viertel der Oberösterreicherinnen stimmen zu: Pensionssplitting sollte attraktiver gemacht werden

- Rund **drei Viertel** der **oö. Frauen** und rund **die Hälfte** der **oö. Männer** im Alter von 16 bis 65 Jahren sind **voll und ganz** der Meinung, dass das **Pensionssplitting attraktiver** gemacht werden sollte, also die gerechte Aufteilung der Kinderbetreuungszeiten zwischen Männern und Frauen. Zumindest jeweils die Hälfte stimmt den Aussagen voll und ganz zu: 1) dass die Väterkarenz attraktiver gemacht werden sollte und 2) dass es einem neuen Karenz- und Arbeitszeitmodell für Familien bedarf.
- Bei der Frage nach dem schwierigen Wiedereinstieg in den Beruf und den Chancen für Frauen nach der Karenz gibt es kaum Meinungsunterschiede – jeweils rund drei Fünftel stimmen der Aussage aber zumindest einigermaßen zu.

Forschungsdimension 4 Kinderbetreuung

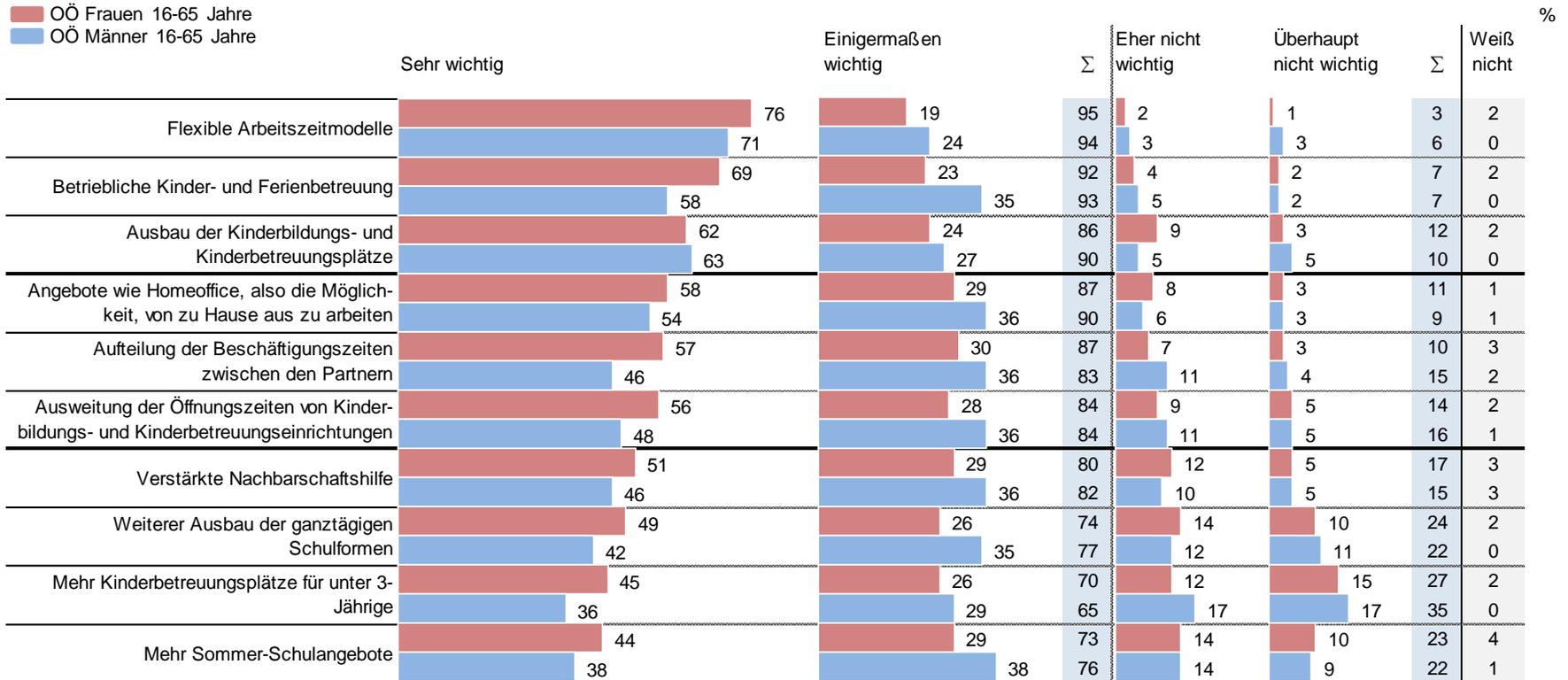


- Maßnahmen zur Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Maßnahmen zur Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Basis: OÖ Frauen / OÖ Männer 16-65 Jahre

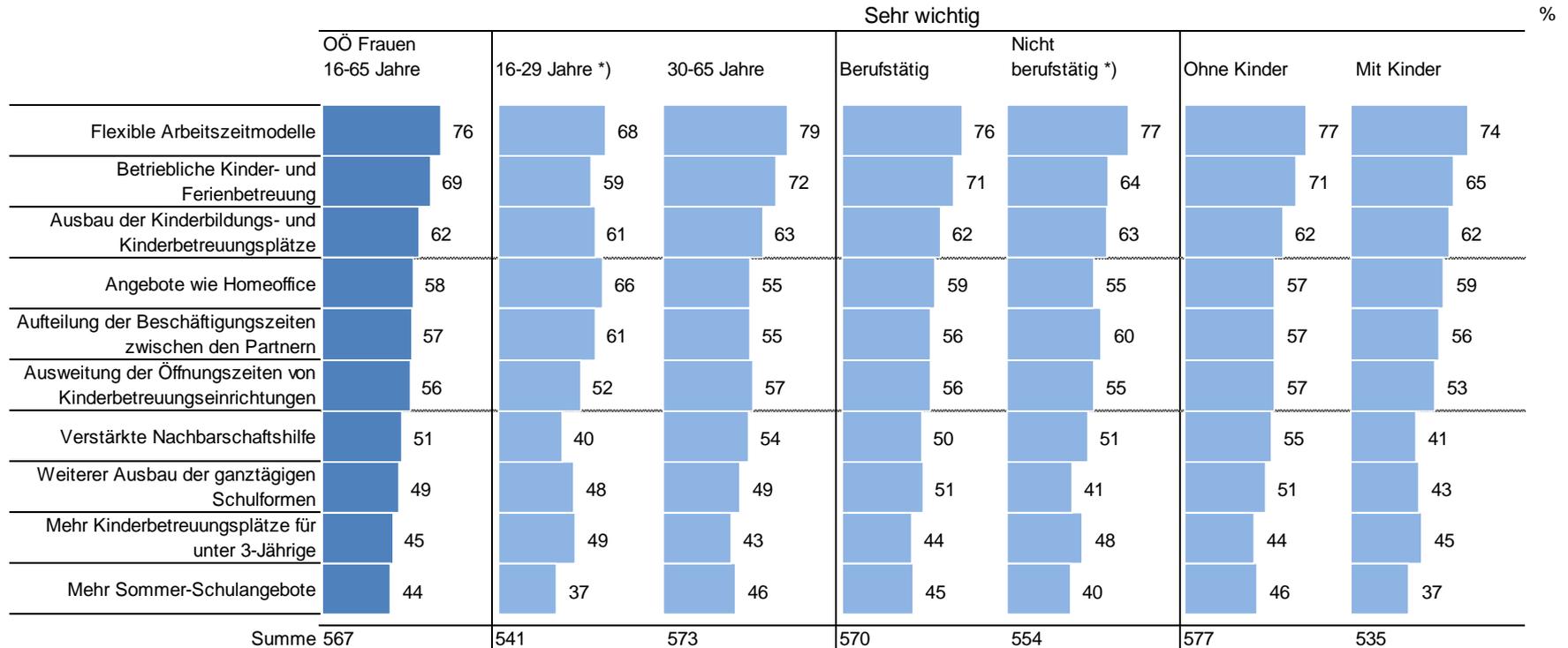
Frage 9: "Noch eine Frage zum Thema Kinderbetreuung. Für wie wichtig halten Sie folgende Aspekte zur Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf? Würden Sie sagen für sehr wichtig, einigermaßen wichtig, eher nicht oder überhaupt nicht wichtig?"



Maßnahmen zur Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Basis: OÖ Frauen 16-65 Jahre

Frage 9: "Noch eine Frage zum Thema Kinderbetreuung. Für wie wichtig halten Sie folgende Aspekte zur Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf? Würden Sie sagen für sehr wichtig, einigermaßen wichtig, eher nicht oder überhaupt nicht wichtig?"

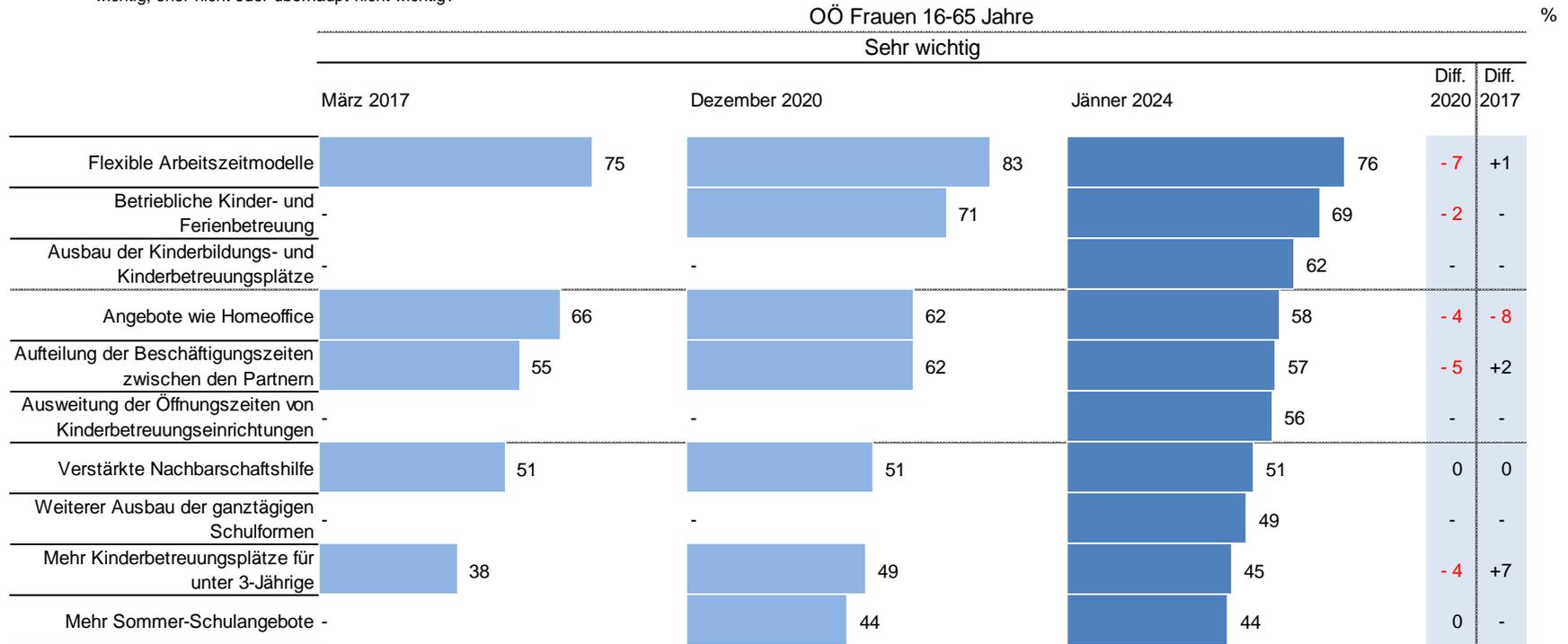


*) Richtwerte, da die Zahl der Befragten unter 80 liegt!

Maßnahmen zur Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf – Trend

Basis: OÖ Frauen 16-65 Jahre

Frage 9: "Noch eine Frage zum Thema Kinderbetreuung. Für wie wichtig halten Sie folgende Aspekte zur Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf? Würden Sie sagen für sehr wichtig, einigermaßen wichtig, eher nicht oder überhaupt nicht wichtig?"



-) wurde nicht abgefragt!

Achtung: Aufgrund der geringen Fallzahlen und aufgrund der geänderten Items sind die Trends richtwertartig zu interpretieren!

Flexible Arbeitszeitmodelle und betriebliche Kinder- und Ferienbetreuung als zentrale Voraussetzungen für eine Verbesserung im Bereich Vereinbarkeit von Familie und Beruf

- Für jeweils rund **9 von 10 öö. Frauen** im Alter von 16 bis 65 Jahren sind ein **flexibles Arbeitszeitmodell** sowie eine **betriebliche Kinder- und Ferienbetreuung sehr** oder **einigermaßen wichtig** um die **Vereinbarkeit** von **Familie und Beruf** zu erleichtern. Vergleichsweise weniger befragte Frauen erachten mehr Kinderbetreuungsplätze für unter 3-Jährige, mehr Sommerschulangebote und ein weiterer Ausbau der ganztägigen Schulformen als sehr wichtig.
- Befragte Männer zeigen bei diesen vorgelegten Aspekten rund um Maßnahmen zur Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein ähnliches Antwortverhalten wie die befragten Frauen, tendenziell auf einem etwas niedrigerem Zustimmungsniveau („sehr wichtig“).

Forschungsdimension 5 Bildung



- Aussagen rund um das Thema Bildung

Aussagen rund um das Thema Bildung

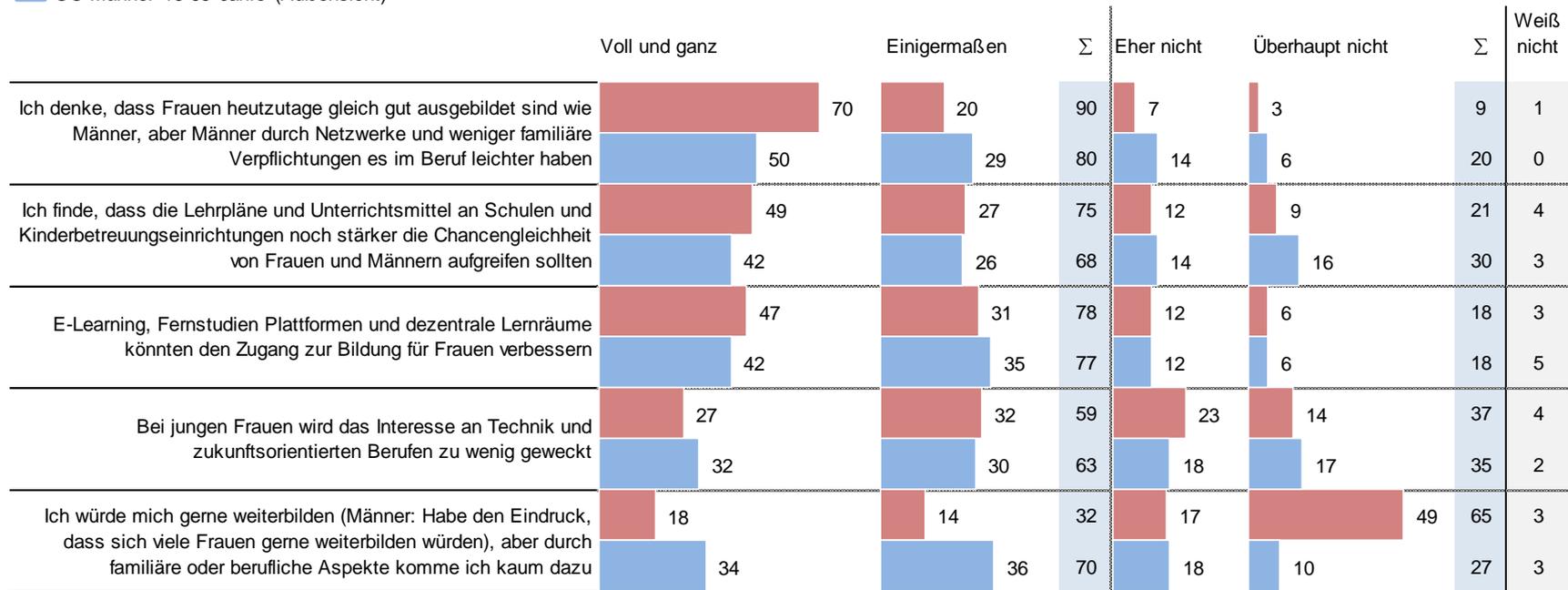
Basis: OÖ Frauen / OÖ Männer 16-65 Jahre

Frage 8/F: "Ich lese Ihnen nun einige Aussagen und Aspekte rund um das Thema Bildung vor. Bitte sagen Sie mir, ob Sie dieser Aussage voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen?"

Frage 8/M: "Ich lese Ihnen nun einige Aussagen und Aspekte rund um das Thema Bildung in Bezug auf Frauen in Oberösterreich vor. Bitte sagen Sie mir, ob Sie dieser Aussage voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen?"

■ OÖ Frauen 16-65 Jahre (Innensicht)
■ OÖ Männer 16-65 Jahre (Außensicht)

%

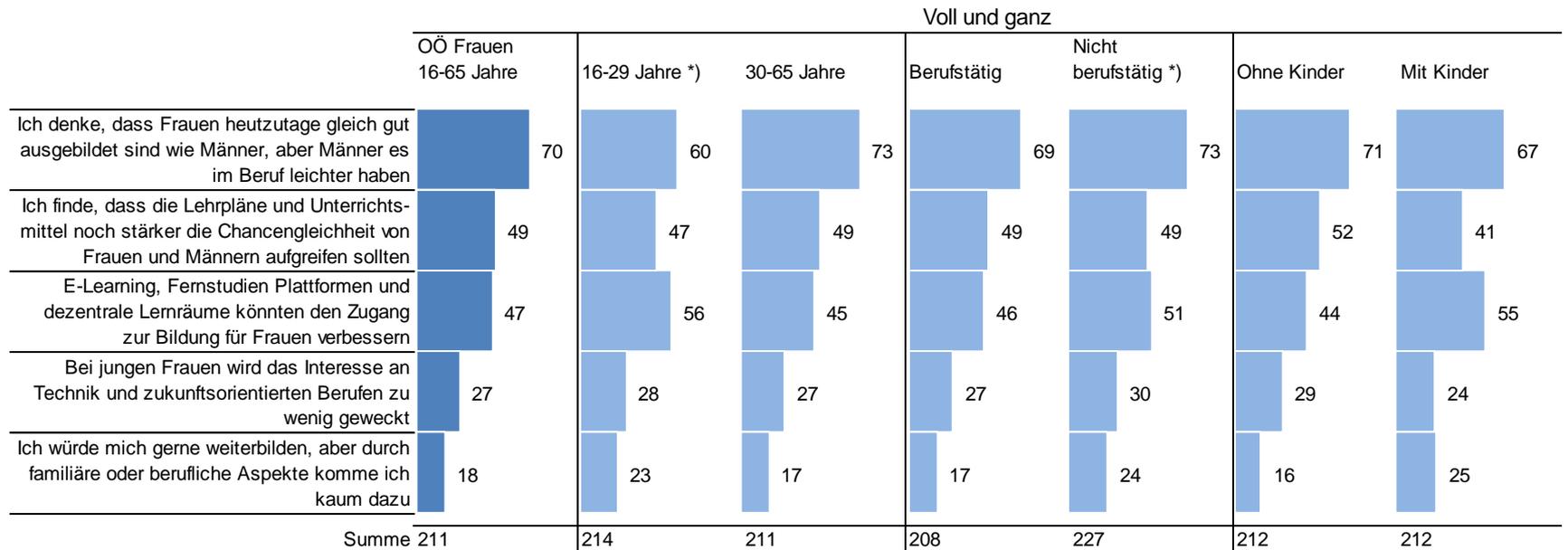


Aussagen rund um das Thema Bildung

Basis: OÖ Frauen 16-65 Jahre

Frage 8/F: "Ich lese Ihnen nun einige Aussagen und Aspekte rund um das Thema Bildung vor. Bitte sagen Sie mir, ob Sie dieser Aussage voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen?"

%



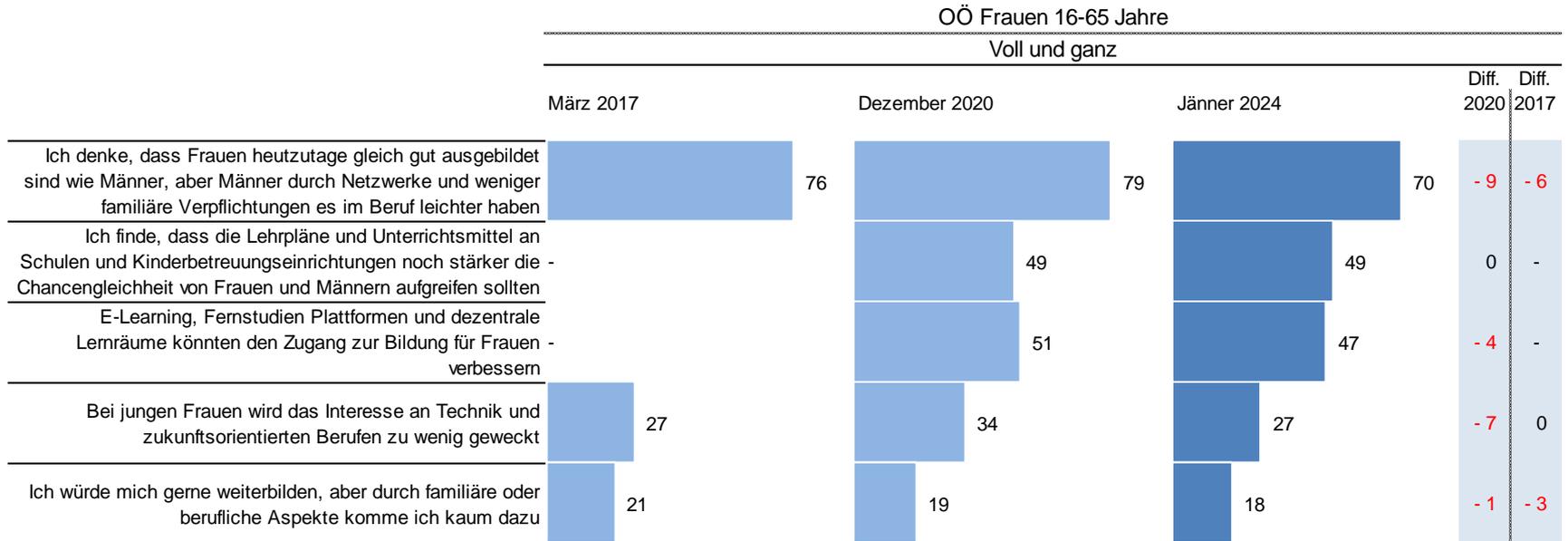
*) Richtwerte, da die Zahl der Befragten unter 80 liegt!

Aussagen rund um das Thema Bildung – Trend

Basis: OÖ Frauen 16-65 Jahre

Frage 8/F: "Ich lese Ihnen nun einige Aussagen und Aspekte rund um das Thema Bildung vor. Bitte sagen Sie mir, ob Sie dieser Aussage voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen?"

%



-) wurde nicht abgefragt!

Achtung: Aufgrund der geringen Fallzahlen und aufgrund der geänderten Items sind die Trends richtwertartig zu interpretieren!

Vorherrschendes Meinungsbild der OÖ Frauen im Alter von 16 bis 65 Jahren: Frauen haben es trotz gleicher Ausbildung im Beruf schwerer als Männer

- Für die absolute Mehrheit der oö. Frauen im Alter von 16 bis 65 Jahren steht fest: **Frauen sind heutzutage gleich gut ausgebildet wie Männer, Männer haben es allerdings im Berufsleben leichter, da sie besser vernetzt sind und weniger an familiäre Verpflichtungen gebunden sind.** Dieser Aussage stimmen 7 von 10 der befragten Frauen voll und ganz zu und ein weiteres Fünftel einigermaßen. Bei den befragten Männern überwiegt dieser Eindruck nicht so stark, die Hälfte der männlichen Befragten stimmt dieser Aussage voll und ganz zu und rund ein weiteres Drittel einigermaßen.
- Jeweils rund die Hälfte der weiblichen Befragten ist zudem voll und ganz die Meinung, dass die Lehrpläne und Unterrichtsmittel an Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen noch stärker die Chancengleichheit von Frauen und Männern aufgreifen sollten sowie, dass E-Learning, Fernstudien, Plattformen und dezentrale Lernräume den Zugang zur Bildung für Frauen verbessern könnten.
- Bei zwei Drittel der oö. Frauen im Alter von 16 bis 65 Jahren scheint **kein unerfüllter Wunsch nach Weiterbildung zu bestehen.** Ein Drittel würde hingegen sehr gerne einer Weiterbildung nachgehen, kommt jedoch aufgrund familiärer oder beruflicher Aspekte nicht dazu. Befragte Männer vermuten vergleichsweise häufiger, dass sich viele Frauen gerne weiterbilden würden, jedoch durch den Beruf oder die Familie daran gehindert werden.

Forschungsdimension 6 Gesundheit



- Aussagen rund um das Thema Gesundheit

Aussagen rund um das Thema Gesundheit

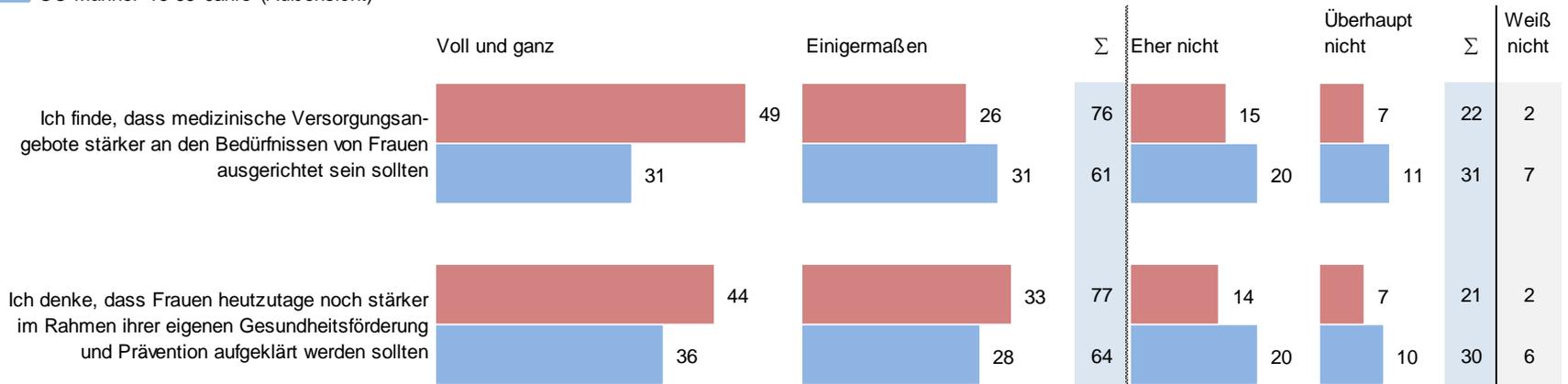
Basis: OÖ Frauen / OÖ Männer 16-65 Jahre

Frage 10/F: "Ich lese Ihnen nun zwei Aussagen rund um das Thema Gesundheit vor. Bitte sagen Sie mir, ob Sie diesen Aussagen voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen?"

Frage 10/M: "Ich lese Ihnen nun zwei Aussagen rund um das Thema Gesundheit in Bezug auf Frauen in Oberösterreich vor. Bitte sagen Sie mir, ob Sie dieser Aussage voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen?"

■ OÖ Frauen 16-65 Jahre (Innensicht)
■ OÖ Männer 16-65 Jahre (Außensicht)

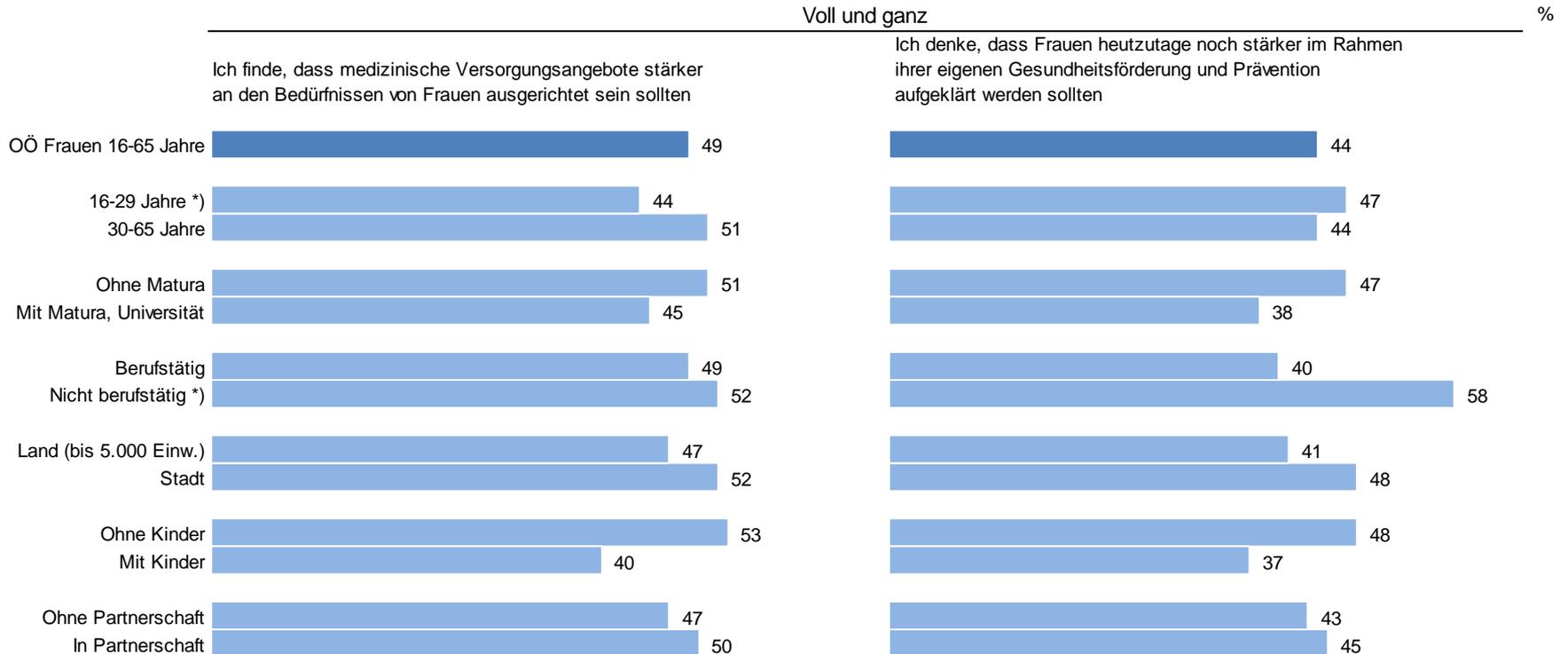
%



Aussagen rund um das Thema Gesundheit

Basis: OÖ Frauen 16-65 Jahre

Frage 10/F: "Ich lese Ihnen nun zwei Aussagen rund um das Thema Gesundheit vor. Bitte sagen Sie mir, ob Sie diesen Aussagen voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen?"

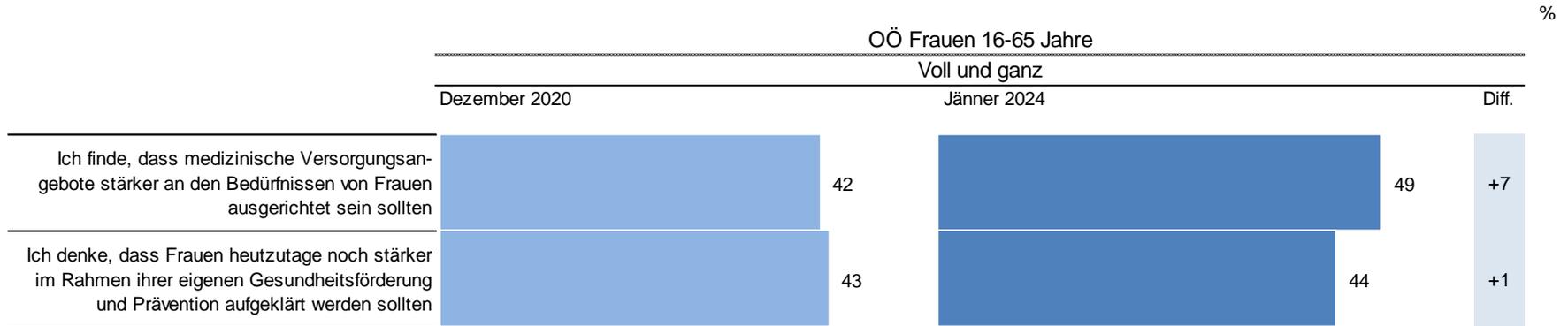


*) Richtwerte, da die Zahl der Befragten unter 80 liegt!

Aussagen rund um das Thema Gesundheit – Trend

Basis: OÖ Frauen 16-65 Jahre

Frage 10/F: "Ich lese Ihnen nun zwei Aussagen rund um das Thema Gesundheit vor. Bitte sagen Sie mir, ob Sie diesen Aussagen voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen?"



Achtung: Aufgrund der geringen Fallzahlen sind die Trends richtwertartig zu interpretieren!

Drei Viertel der ö. Frauen im Alter von 16 bis 65 Jahren stimmen zu: Stärkere Ausrichtung medizinischer Versorgungsangebote an Bedürfnissen von Frauen

- Rund **drei Viertel der ö. Frauen** im Alter von 16 bis 65 Jahren stimmen gänzlich oder einigermaßen: **medizinische Versorgungsangebote sollten stärker an den Bedürfnissen von Frauen ausgerichtet werden**. Diese Meinung teilen rund drei Fünftel der befragten Männer.
- Dass **Frauen heutzutage noch stärker im Rahmen ihrer eigenen Gesundheitsförderung und Prävention aufgeklärt werden sollten**, stimmen **rund drei Viertel der befragten Frauen** und rund zwei Drittel der befragten Männer zu.
- Im Trendvergleich zur Messung aus Dezember 2020 stimmen die OÖ Frauen im Alter von 16 bis 65 Jahren heuer der Aussage etwas häufiger als 2020 zu, dass die medizinischen Versorgungsangebote stärker an den Bedürfnissen von Frauen ausgerichtet sein sollten (+7 Pp.).

Forschungsdimension 7 Handlungsfelder



- Eindruck der Entwicklung von ausgewählten Handlungsfeldern in den letzten 3 Jahren

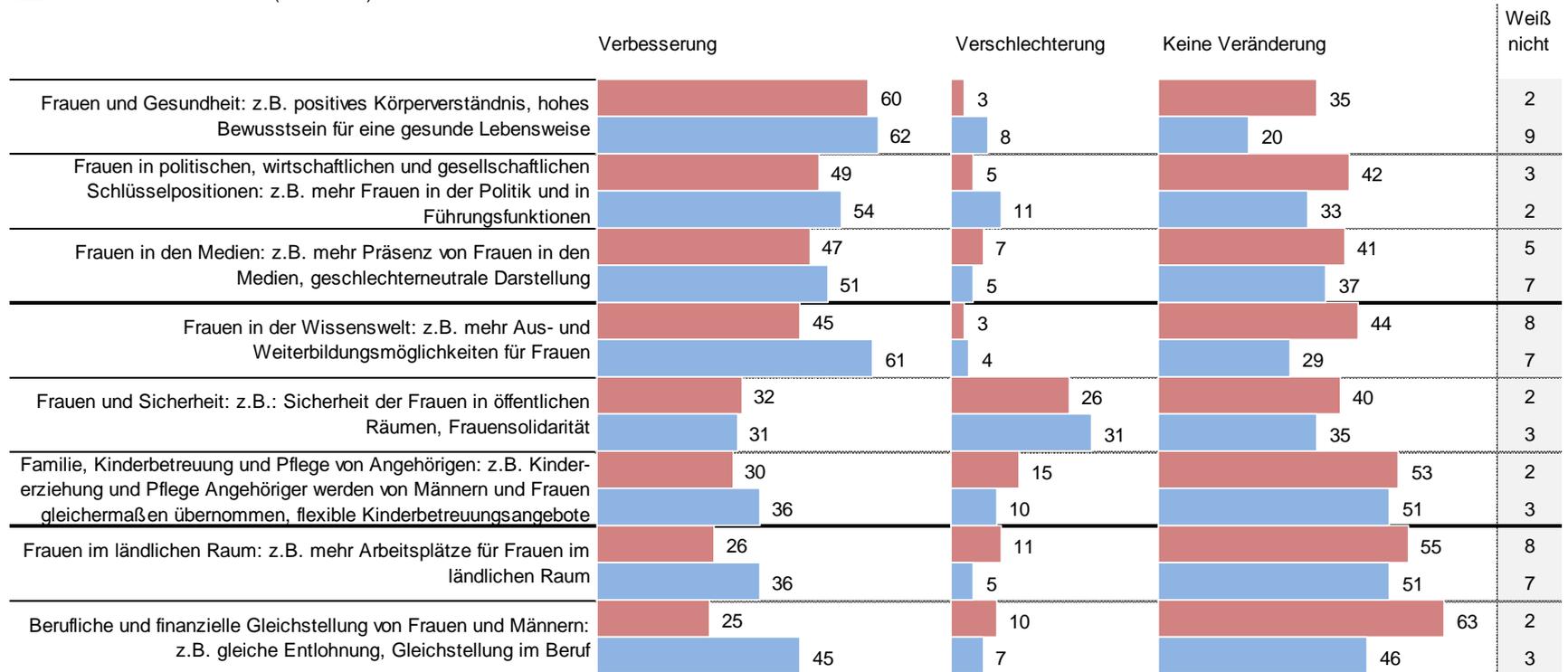
Eindruck der Entwicklung von ausgewählten Handlungsfeldern in den letzten 3 Jahren

Basis: OÖ Frauen / OÖ Männer 16-65 Jahre

Frage 13: "Ich lese Ihnen nun unterschiedliche frauenpolitische Handlungsfelder vor. Bitte sagen Sie mir bitte zu jedem, ob Sie in den letzten drei Jahren eine Verbesserung oder Verschlechterung bzw. gar keine Veränderung wahrgenommen haben."

■ OÖ Frauen 16-65 Jahre (Innensicht)
 ■ OÖ Männer 16-65 Jahre (Innensicht)

%



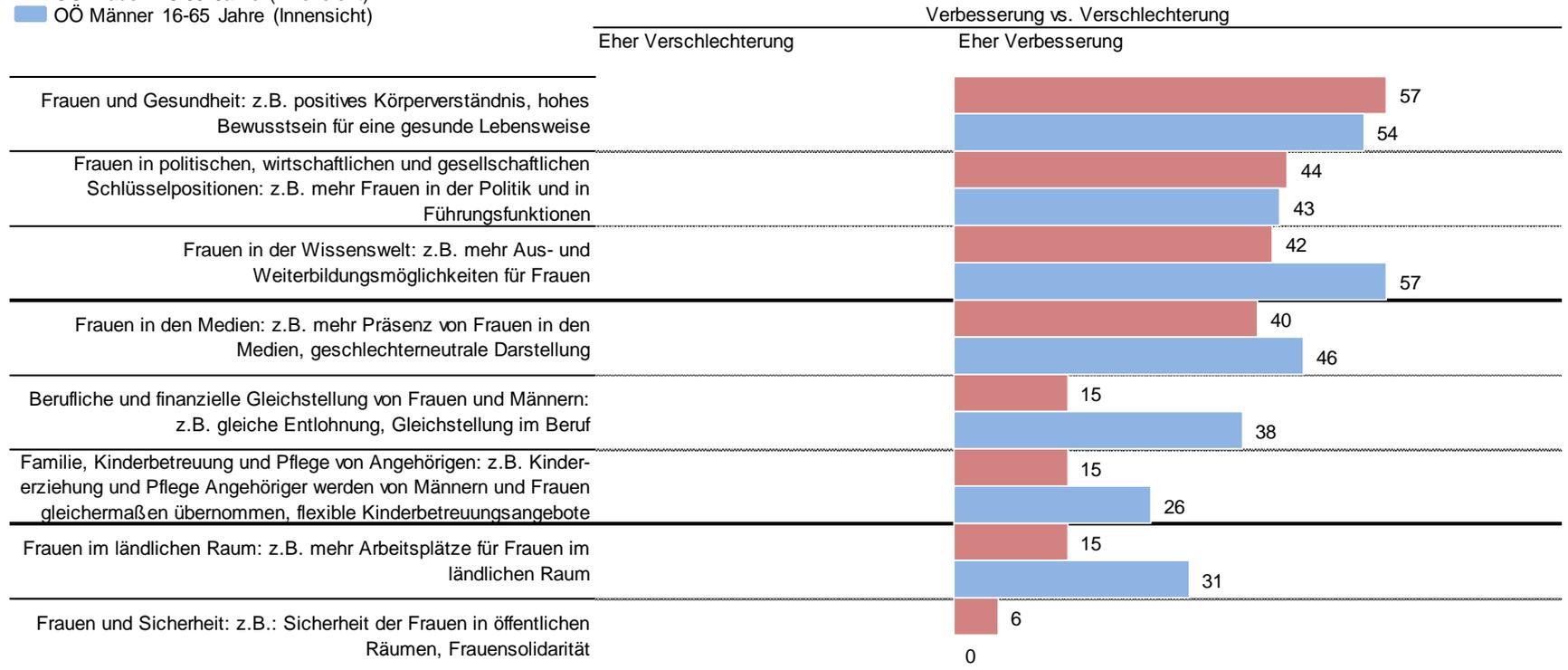
Eindruck der Entwicklung von ausgewählten Handlungsfeldern in den letzten 3 Jahren

Basis: OÖ Frauen / OÖ Männer 16-65 Jahre

Frage 13: "Ich lese Ihnen nun unterschiedliche frauenpolitische Handlungsfelder vor. Bitte sagen Sie mir bitte zu jedem, ob Sie in den letzten drei Jahren eine Verbesserung oder Verschlechterung bzw. gar keine Veränderung wahrgenommen haben."

■ OÖ Frauen 16-65 Jahre (Innensicht)
■ OÖ Männer 16-65 Jahre (Innensicht)

%

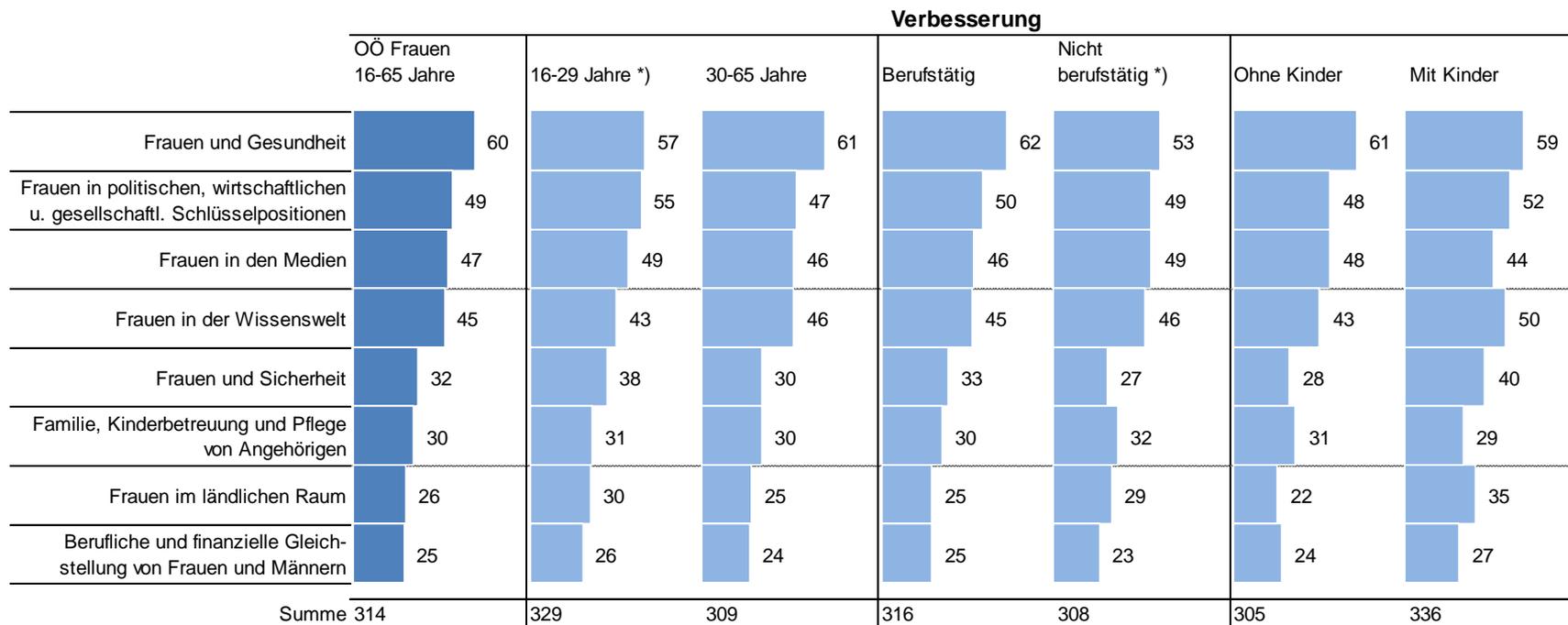


Eindruck der Entwicklung von ausgewählten Handlungsfeldern in den letzten 3 Jahren – Verbesserung

Basis: OÖ Frauen 16-65 Jahre

Frage 13: "Ich lese Ihnen nun unterschiedliche frauenpolitische Handlungsfelder vor. Bitte sagen Sie mir bitte zu jedem, ob Sie in den letzten drei Jahren eine Verbesserung oder Verschlechterung bzw. gar keine Veränderung wahrgenommen haben."

%



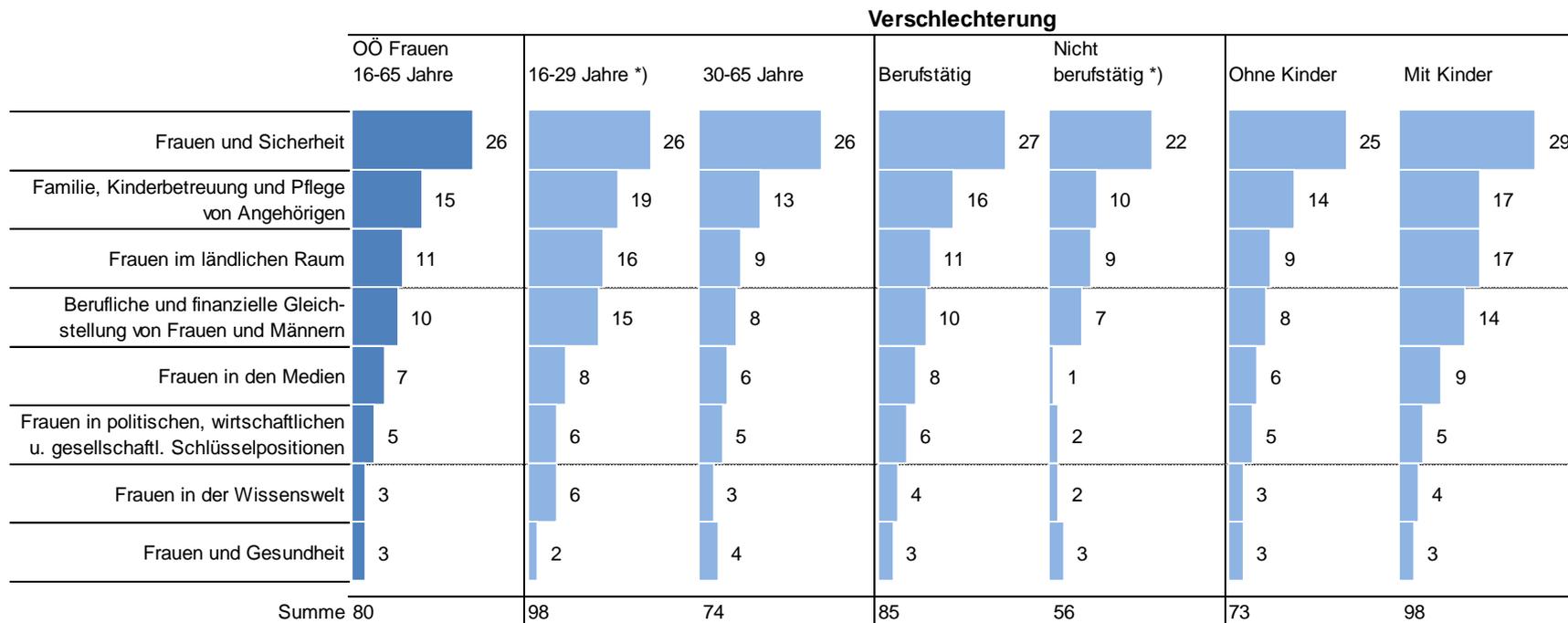
*) Richtwerte, da die Zahl der Befragten unter 80 liegt!

Eindruck der Entwicklung von ausgewählten Handlungsfeldern in den letzten 3 Jahren – Verschlechterung

Basis: OÖ Frauen 16-65 Jahre

Frage 13: "Ich lese Ihnen nun unterschiedliche frauenpolitische Handlungsfelder vor. Bitte sagen Sie mir bitte zu jedem, ob Sie in den letzten drei Jahren eine Verbesserung oder Verschlechterung bzw. gar keine Veränderung wahrgenommen haben."

%



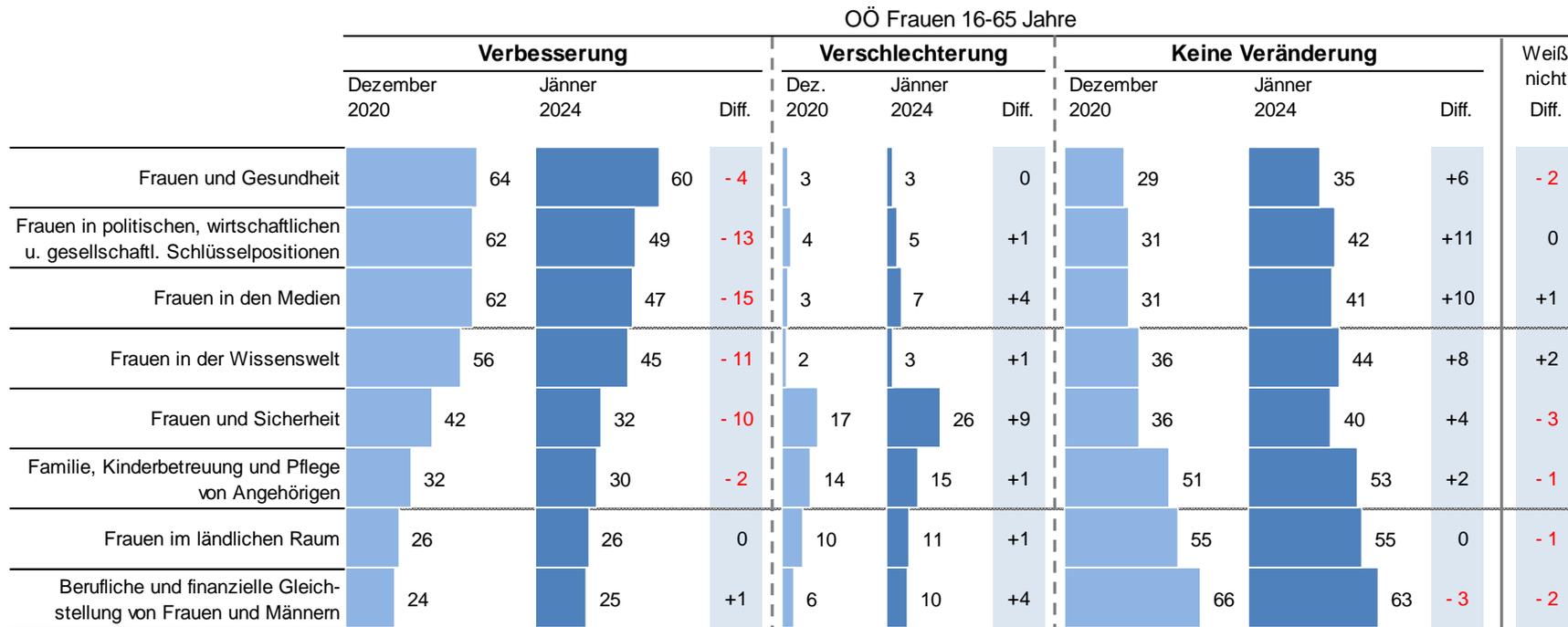
*) Richtwerte, da die Zahl der Befragten unter 80 liegt!

Eindruck der Entwicklung von ausgewählten Handlungsfeldern in den letzten 3 Jahren – Trend

Basis: OÖ Frauen 16-65 Jahre

Frage 13: "Ich lese Ihnen nun unterschiedliche frauenpolitische Handlungsfelder vor. Bitte sagen Sie mir bitte zu jedem, ob Sie in den letzten drei Jahren eine Verbesserung oder Verschlechterung bzw. gar keine Veränderung wahrgenommen haben."

%

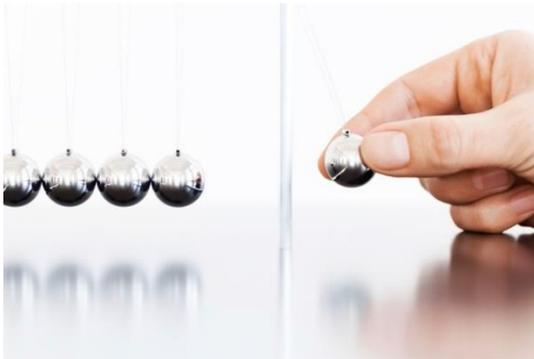


Achtung: Aufgrund der geringen Fallzahlen sind die Trends richtwertartig zu interpretieren!

Verbesserung für Frauen wird eindeutig im Handlungsfeld Gesundheit empfunden – In keinem Feld überwiegt die Verschlechterung

- Unter acht vorgelegten Handlungsfeldern sehen die befragten Frauen vor allem **im Bereich der Gesundheit eine Verbesserung in den letzten drei Jahren.**
- Bei der beruflichen und finanziellen Gleichstellung, im Bereich Familie, Kinderbetreuung und Pflege von Familienangehörigen sowie bei Frauen im ländlichen Raum herrscht eine Pattstellung – jeweils die Mehrheit der öö. Frauen im Alter von 16 bis 65 Jahren haben hier in den letzten 3 Jahren keine Veränderung wahrgenommen. Im direkten Vergleich von Verbesserung und Verschlechterung überwiegt allerdings der **Eindruck der Verbesserung in allen abgefragten Bereichen.**
- Auch die befragten Männer sehen im Bereich der Gesundheit am häufigsten eine Verbesserung, etwa gleich groß ist der Anteil der befragten Männer, die in den letzten drei Jahren eine Verbesserung in der Wissenswelt wahrgenommen haben.
- Im Trendvergleich zu Dezember 2020 nahm der Eindruck einer Verbesserung unter OÖ Frauen im Alter von 16 bis 65 Jahren in den meisten abgefragten Handlungsfeldern ab, allen voran im Bereich der Medien und der Schlüsselpositionen. Die meisten Stimmen, die eine Verbesserung in der Erhebung 2020 wahrgenommen haben, wandern in der heurigen Messung hin zu „keine Veränderung“.

Forschungsdimension 8 Reflex auf die aktuellen Krisen

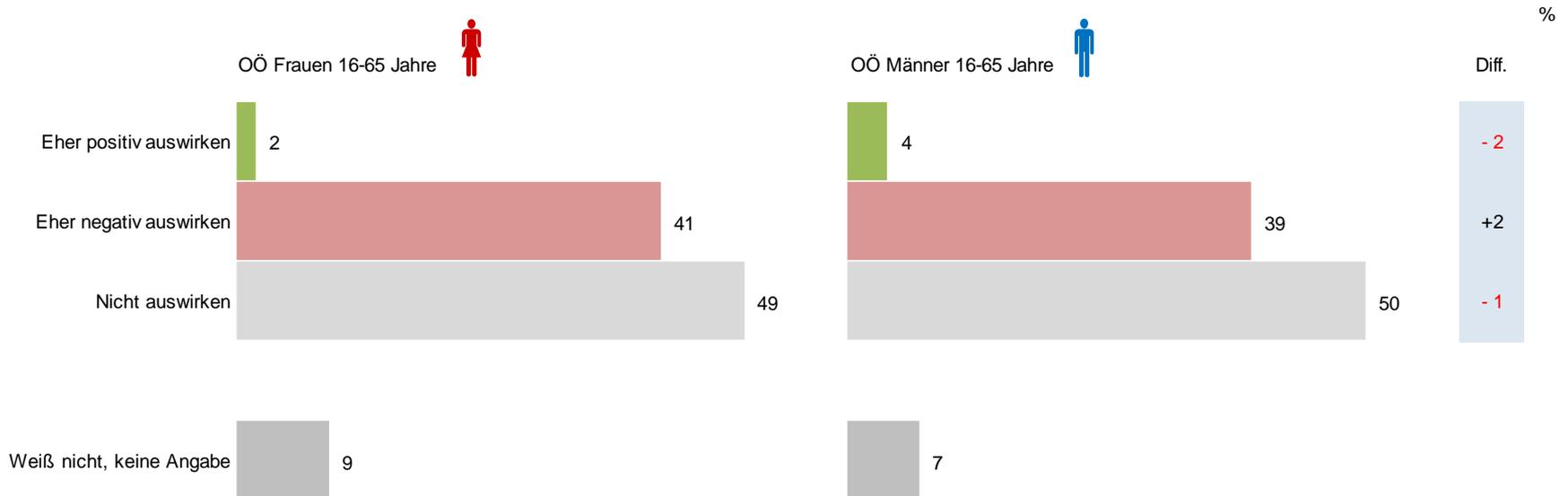


- Auswirkung der aktuellen Krisen auf die Gleichstellung von Frauen und Männern?
- Detaillierte Auswirkungen der Krisen auf die Gleichstellung von Frauen und Männern
- Einfluss der multiplen Krise auf die Umsetzung der frauenpolitischen Handlungsfelder

Auswirkung der aktuellen Krisen auf die Gleichstellung von Frauen und Männern?

Basis: OÖ Frauen / OÖ Männer 16-65 Jahre

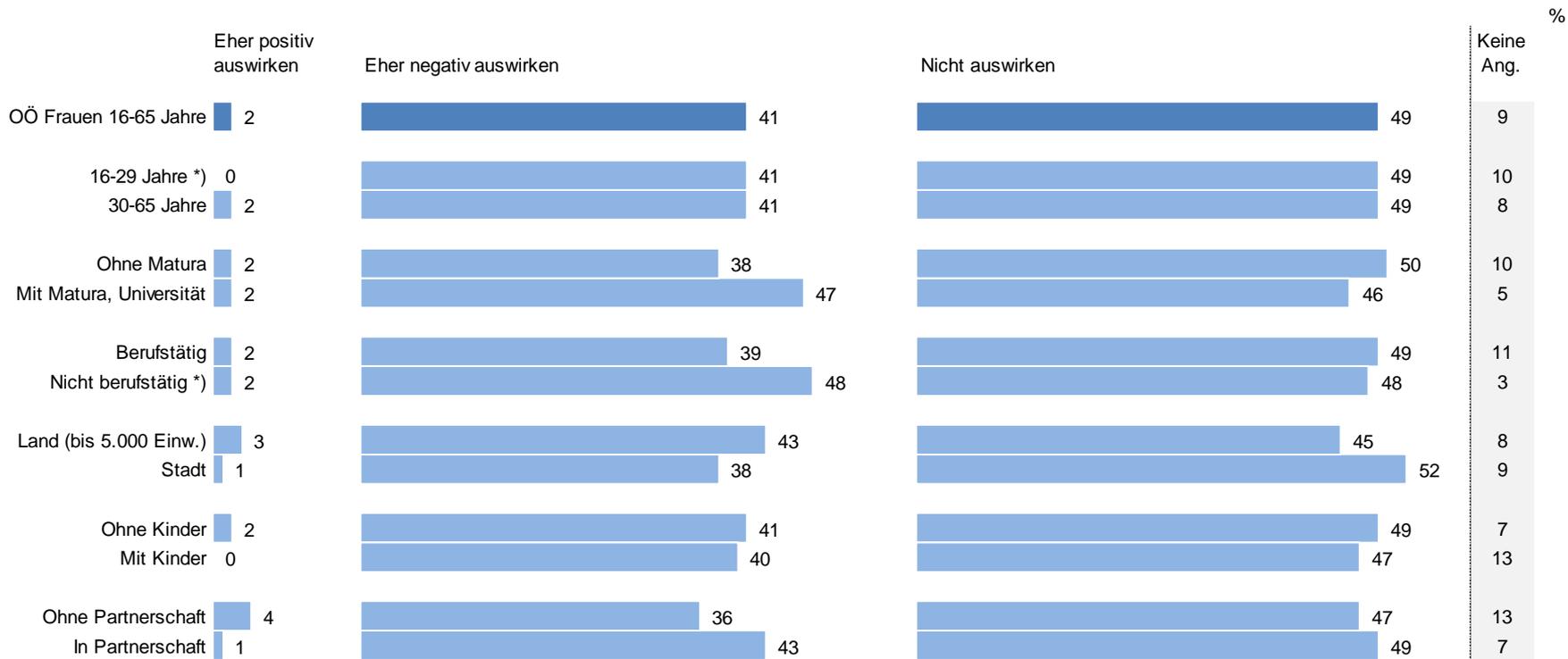
Frage 11: "Glauben Sie, dass sich die aktuellen Krisen, wie die Teuerung, die Auswirkungen des Klimawandels oder auch die Kriege im Nahen Osten und in der Ukraine in den kommenden Jahren auf die Gleichstellung von Frauen und Männern in Beruf, Familie und Gesellschaft eher positiv oder eher negativ auswirken oder werden sich diese Krisen darauf nicht auswirken?"



Auswirkung der aktuellen Krisen auf die Gleichstellung von Frauen und Männern?

Basis: OÖ Frauen 16-65 Jahre

Frage 11: "Glauben Sie, dass sich die aktuellen Krisen, wie die Teuerung, die Auswirkungen des Klimawandels oder auch die Kriege im Nahen Osten und in der Ukraine in den kommenden Jahren auf die Gleichstellung von Frauen und Männern in Beruf, Familie und Gesellschaft eher positiv oder eher negativ auswirken oder werden sich diese Krisen darauf nicht auswirken?"

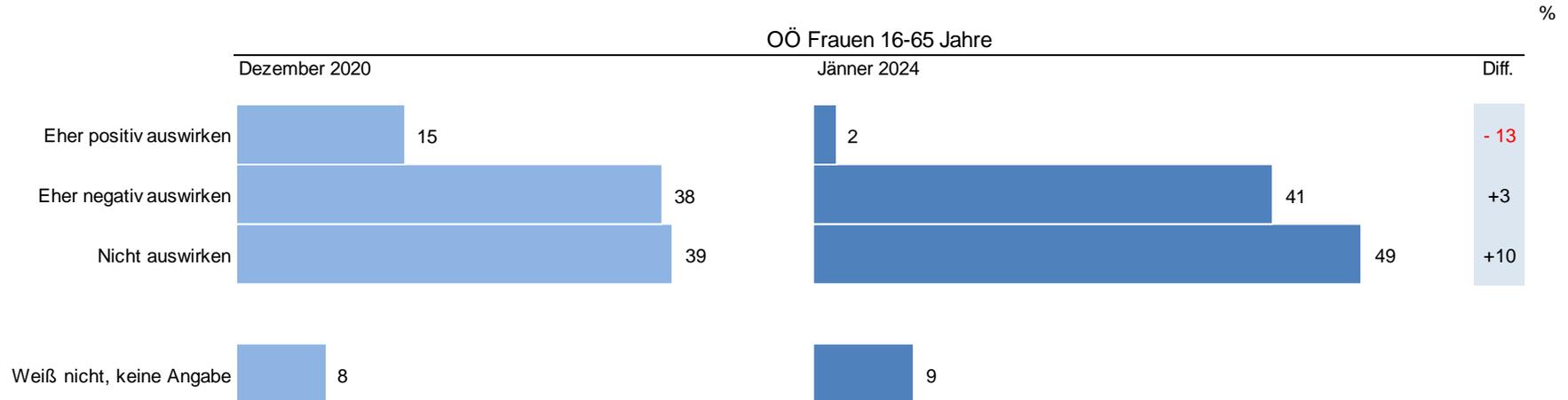


*) Richtwerte, da die Zahl der Befragten unter 80 liegt!

Auswirkung der aktuellen Krisen auf die Gleichstellung von Frauen und Männern? – Trend

Basis: OÖ Frauen 16-65 Jahre

Frage 11: "Glauben Sie, dass sich die aktuellen Krisen, wie die Teuerung, die Auswirkungen des Klimawandels oder auch die Kriege im Nahen Osten und in der Ukraine in den kommenden Jahren auf die Gleichstellung von Frauen und Männern in Beruf, Familie und Gesellschaft eher positiv oder eher negativ auswirken oder werden sich diese Krisen darauf nicht auswirken?"

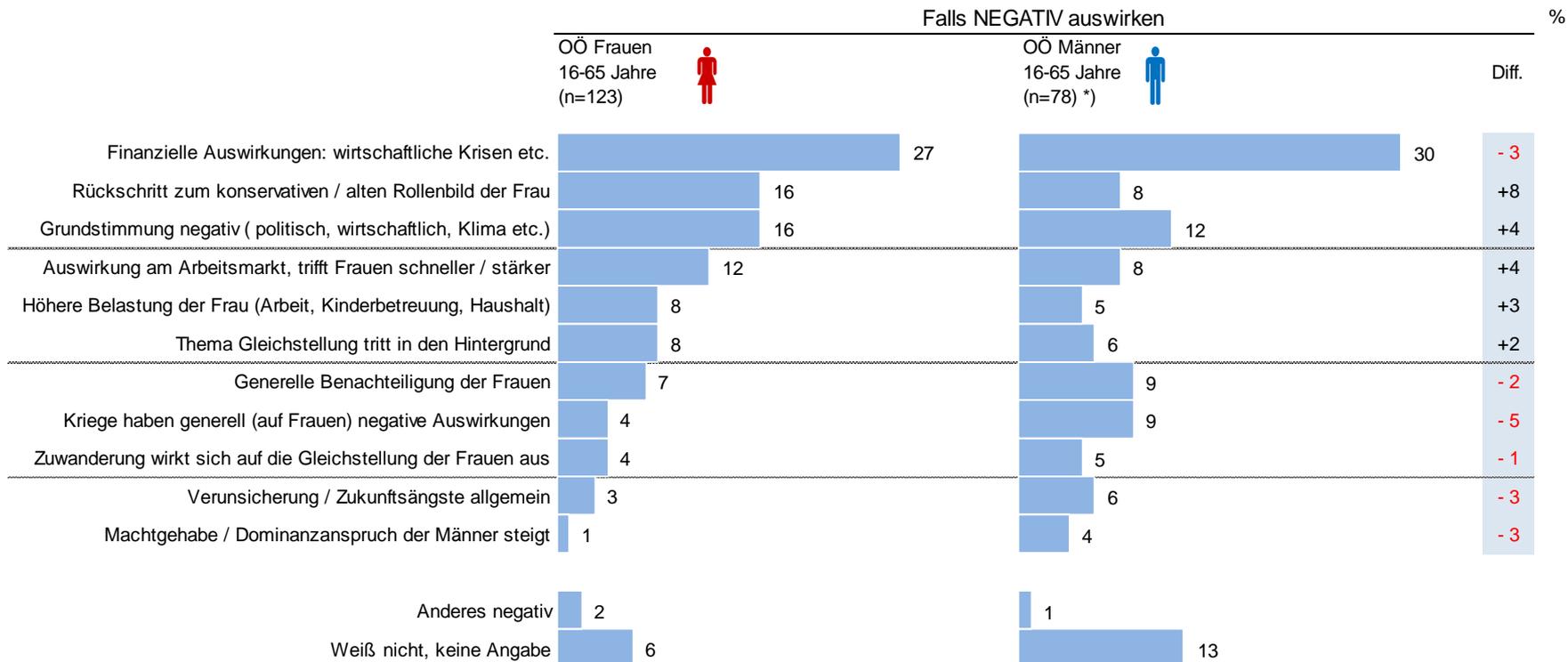


Achtung: Aufgrund der geringen Fallzahlen und aufgrund der geänderten Fragestellung sind die Trends richtwertartig zu interpretieren!

Detaillierte **negative** Auswirkungen der Krisen auf die Gleichstellung von Frauen und Männern

Basis: OÖ Frauen/Männer 16-65 Jahre, die den Eindruck haben, dass sich die Krisen auf die Gleichstellung von Frauen und Männern negativ auswirkt (n=123 Frauen, n=78 Männer)

Frage 12: "Sie haben gerade gesagt, dass sich die multiplen Krisen auf die Gleichstellung von Frauen und Männern in Beruf, Familie und Gesellschaft auswirken werden. Was, glauben Sie, wird sich ändern? Bitte sagen Sie mir einfach ein paar Stichwörter." (*offene Fragestellung*)

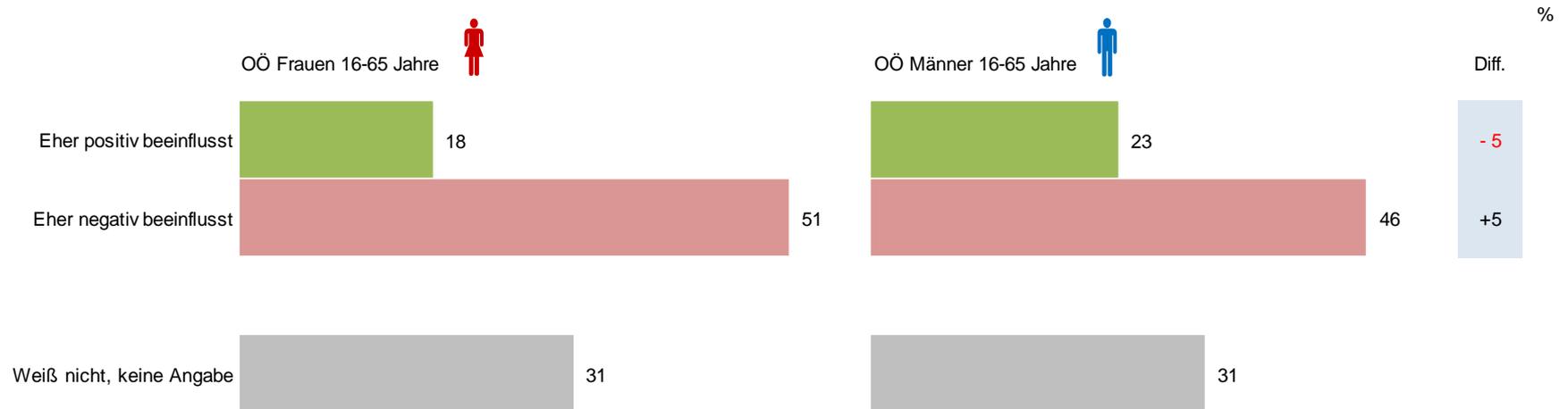


*) Richtwerte, da die Zahl der Befragten unter 80 liegt!

Einfluss der multiplen Krise auf die Umsetzung der frauenpolitischen Handlungsfelder

Basis: OÖ Frauen / OÖ Männer 16-65 Jahre

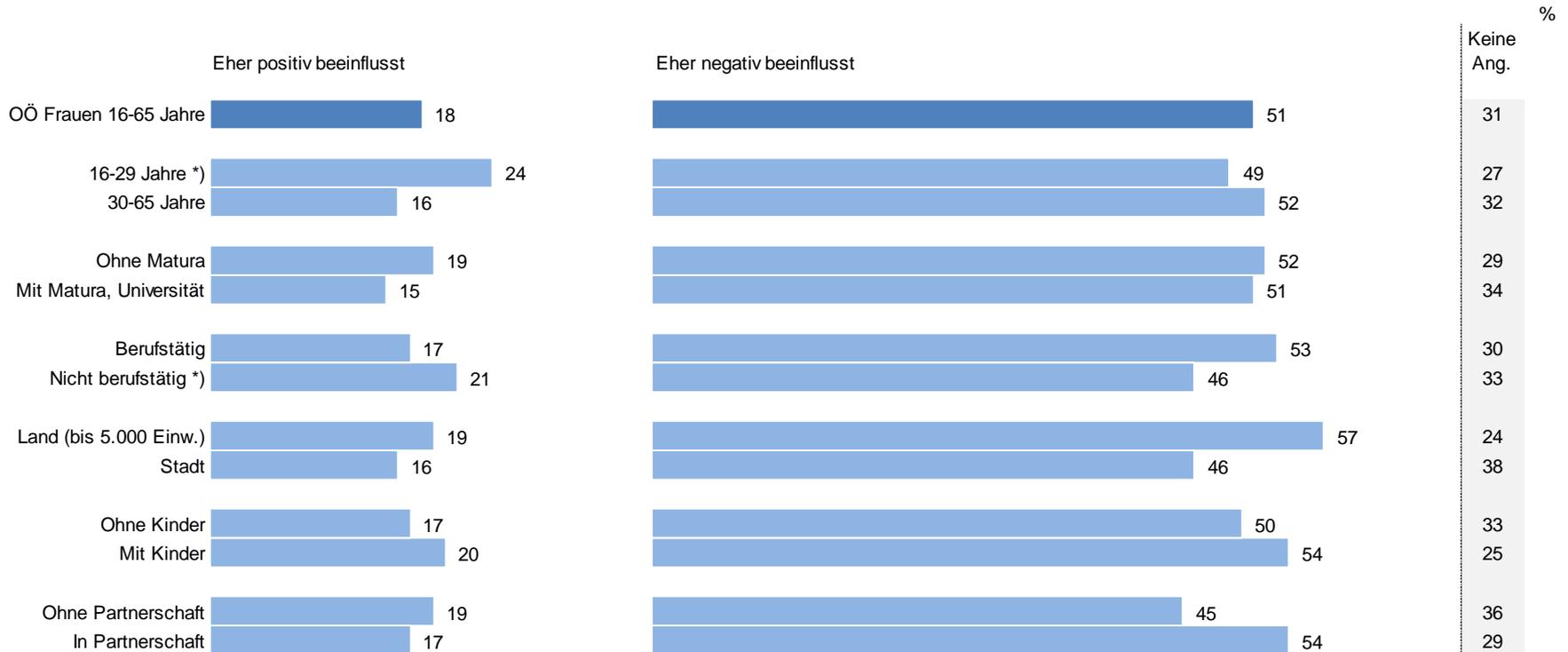
Frage 14: "Wenn Sie nun noch einmal an die vorgelesenen frauenpolitischen Handlungsfelder denken: Glauben Sie, dass die unterschiedlichen Krisen die Umsetzung der unterschiedlichen Maßnahmen eher positiv oder negativ beeinflusst haben?"



Einfluss der multiplen Krise auf die Umsetzung der frauenpolitischen Handlungsfelder

Basis: OÖ Frauen 16-65 Jahre

Frage 14: "Wenn Sie nun noch einmal an die vorgelesenen frauenpolitischen Handlungsfelder denken: Glauben Sie, dass die unterschiedlichen Krisen die Umsetzung der unterschiedlichen Maßnahmen eher positiv oder negativ beeinflusst haben?"

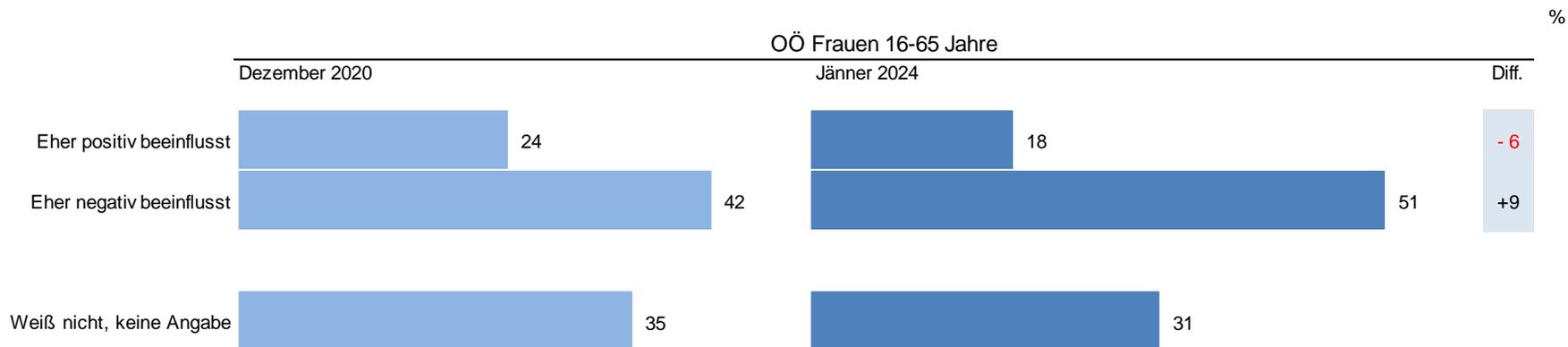


*) Richtwerte, da die Zahl der Befragten unter 80 liegt!

Einfluss der multiplen Krise auf die Umsetzung der frauenpolitischen Handlungsfelder – Trend

Basis: OÖ Frauen 16-65 Jahre

Frage 14: "Wenn Sie nun noch einmal an die vorgelesenen frauenpolitischen Handlungsfelder denken: Glauben Sie, dass die unterschiedlichen Krisen die Umsetzung der unterschiedlichen Maßnahmen eher positiv oder negativ beeinflusst haben?"



Achtung: Aufgrund der geringen Fallzahlen und aufgrund der geänderten Fragestellung (Dez 2020: „Corona-Krise“) sind die Trends richtwertartig zu interpretieren!

2 von 5 OÖ Frauen im Alter von 16 bis 65 Jahren gehen von negativer Auswirkung der aktuellen Krisen auf die Gleichstellung von Frauen und Männern aus

- Rund **2 von 5 öö. Frauen** im Alter von 16 bis 65 Jahren sehen eher **negative Auswirkungen der aktuellen Krisen auf die Gleichstellung** von Frauen und Männern im Beruf, Familie und Gesellschaft in den kommenden Jahren. **Rund die Hälfte geht von keiner Auswirkung aus.** Befragte Frauen mit höherer formeller Bildung gehen überdurchschnittlich häufig von einer negativen Auswirkung aus.
- Das Antwortverhalten der befragten Männer ist fast ident zu jenem der befragten Frauen.
- Im Vergleich zur Abfrage 2020 schätzen weniger öö. Frauen im Alter von 16 bis 65 Jahren eine positive Auswirkung der Krisen auf die Gleichstellung von Frauen und Männern in den kommenden Jahren (Achtung: geänderter Wortlaut der Fragestellung, abgefragt wurde 2020 die Auswirkung der Corona-Krise!). Von einem Status Quo gehen in dieser Messung vergleichsweise mehr befragte Frauen aus.

Finanzielle Auswirkungen und Rückschritt zum alten Rollenbild der Frau als Begründung für vermutete negative Auswirkung der aktuellen Krisen auf die Gleichstellung von Männer und Frauen

- Als **Begründung** für die Einschätzung von **negativen Auswirkungen** nennen die öö. Frauen im Alter von 16 bis 65 Jahren vor allem die **finanziellen Auswirkungen**, zudem den **Rückschritt zum alten Rollenbild der Frau** und die **negative Grundstimmung**.
- Auch die befragten Männer, die von einer negativen Auswirkung ausgehen, gehen am häufigsten von finanziellen Auswirkungen aus.

Jeweils die Hälfte der öö. Frauen bzw. öö. Männer im Alter von 16 bis 65 Jahren geht von negativem Einfluss der multiplen Krisen auf die Umsetzung der frauenpolitischen Handlungsfelder aus

- Rund die **Hälfte** der **öö. Frauen** im Alter von 16 bis 65 Jahren denkt, dass die multiplen Krisen die **Umsetzung** der verschiedenen **frauenpolitischen Maßnahmen** eher **negativ beeinflusst**, etwa ein Sechstel geht von einer positiven Beeinflussung aus.
- Auch die befragten öö. Männer antworten ähnlich, scheinen aber tendenziell positiver als die befragten öö. Frauen gestimmt zu sein.
- Jeweils rund ein Drittel der Frauen und Männer enthält sich seiner/ihrer Stimme.

Management Summary Eckpunkte und Ableitungen



- Grundstimmung und Lebenseinstellung
- Einkommen und Berufswelt
- Betreuung von Familienangehörigen
- Kinderbetreuung
- Bildung
- Gesundheit
- Handlungsfelder
- Reflex auf die aktuellen Krisen

1

- OÖ Frauen im Alter von 16 bis 65 Jahren strahlen eine **hohe Zufriedenheit** mit ihrer **Lebenssituation** aus: rund 3 von 5 oö. Frauen im Alter von 16 bis 65 Jahren sind sehr zufrieden, knapp 2 von 5 einigermaßen. Befragte oö. Männer weisen eine ähnlich hohe Zufriedenheit auf.
- Jeweils rund die **Hälfte** der oö. **Frauen** bzw. oö. **Männer** im Alter von 16 bis 65 Jahren gibt an, dass ihnen eher **Familie, Freund:innen und Freizeit wichtiger sind als der Beruf**. Nur jeweils eine Minderheit räumt ihrem Beruf einen höheren Stellenwert ein. Für jeweils rund zwei Fünftel sind beide Aspekte für ihre persönliche Situation und ihre Lebensziele gleich wichtig.
- Mehr als **drei Viertel** der **oö. Frauen** im Alter von 16 bis 65 Jahren geben an, dass es ihnen **sehr wichtig** ist, ein **selbständiges und unabhängiges Leben** zu führen. Nur rund zwei Drittel der befragten Männer teilen diese Ansicht. Zumindest einigermaßen wichtig ist es beiden Geschlechtern aber fast zur Gänze.

2

- **OÖ Frauen** im Alter von 16 bis 65 Jahren **nehmen deutlich seltener als OÖ Männer im gleichen Alter Frauen in Führungspositionen wahr**: Beide Geschlechter nehmen am häufigsten im Bereich der Pflege und der Betreuung weibliche Führungskräfte wahr. Große Unterschiede in der Wahrnehmung im Bereich Kultur und Sport und in der Politik.
- Jeweils rund **9 von 10 oö Frauen bzw. oö. Männer** im Alter von 16 bis 65 Jahren stimmen der Aussage zumindest einigermaßen zu, dass **Frauen mit Beeinträchtigung am Arbeitsmarkt besser unterstützt** werden sollten und, dass **soziale und pädagogische Berufe aufgewertet** werden sollten.
- **Großer Unterschied zwischen den Geschlechtern und ihren Ansichten zu den Zukunftsthemen**: Befragte Männer stimmen der Aussage häufiger zumindest einigermaßen zu, dass die meisten Frauen in OÖ für die Zukunft kaum finanziell abgesichert sind, ihre eigene Pension nicht dazu ausreicht.

3

- **Knapp drei Viertel** der Oberösterreicherinnen im Alter von 16 bis 65 Jahren stimmen voll und ganz zu: **Pensionssplitting** sollte **attraktiver** gemacht werden – bei den befragten Männern ist tut dies knapp die Mehrheit. Zumindest jeweils rund die **Hälfte** stimmt den Aussagen voll und ganz zu, dass die **Väterkarenz attraktiver** gemacht werden sollte, sowie, dass es einem neuen Karenz- und Arbeitszeitmodell für Familien bedarf.

4

- **Flexibles Arbeitszeitmodell** und **betriebliche Kinder- und Ferienbetreuung** gelten für die öö. Frauen im Alter von 16 bis 65 Jahren als zentrale Voraussetzungen für die **Erleichterung** im Bereich **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**. Vergleichsweise weniger befragte Oberösterreicherinnen, aber immer noch jeweils mindestens 7 von 10, erachten mehr Kinderbetreuungsplätze für unter 3-Jährige, mehr Sommerschulangebote und ein weiterer Ausbau der ganztägigen Schulformen als sehr wichtig.
- Befragte Männer zeigen bei diesen vorgelegten Aspekten rund um die Maßnahmen zur Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein ähnliches Antwortverhalten wie die befragten Frauen, teilweise auf einem etwas niedrigerem Zustimmungsniveau („voll und ganz“).

5

- **Vorherrschendes Meinungsbild** der öö. Frauen im Alter von 16 bis 65 Jahren: **Frauen haben es trotz gleicher Ausbildung im Beruf schwerer als Männer**.
- Bei zwei Drittel der öö. Frauen im Alter von 16 bis 65 Jahren scheint **kein unerfüllter Wunsch nach Weiterbildung zu bestehen**. Ein Drittel würde hingegen sehr gerne einer Weiterbildung nachgehen, kommt jedoch aufgrund familiärer oder beruflicher Aspekte nicht dazu. Befragte Männer vermuten vergleichsweise häufiger, dass sich viele Frauen gerne weiterbilden würden, jedoch durch den Beruf oder die Familie daran gehindert werden.

6

- Rund **drei Viertel** der öö. Frauen im Alter von 16 bis 65 Jahren stimmen zu: **medizinische Versorgungsangebote sollten stärker an den Bedürfnissen von Frauen ausgerichtet werden**. Diese Meinung teilen 3 von 5 befragte Männer.
- Dass **Frauen heutzutage noch stärker im Rahmen ihrer eigenen Gesundheitsförderung und Prävention aufgeklärt werden sollten, stimmen rund drei Viertel der befragten öö. Frauen** und rund zwei Drittel der befragten öö. Männer zu.

7

- Unter acht vorgelegten frauenpolitischen Handlungsfeldern sehen die befragten Frauen **vor allem im Bereich der Gesundheit eine Verbesserung in den letzten drei Jahren**. Bei der beruflichen und finanziellen Gleichstellung, im Bereich Familie, Kinderbetreuung und Pflege von Familienangehörigen und Frauen im ländlichen Raum herrscht eine Pattstellung – jeweils die Mehrheit der öö. Frauen im Alter von 16 bis 65 Jahren haben hier in den letzten 3 Jahren keine Veränderung wahrgenommen. **Der Eindruck der Verbesserung überwiegt aber in allen abgefragten Bereichen im Vergleich zur Verschlechterung**.
- Auch die befragten Männer sehen im Bereich der Gesundheit am häufigsten eine Verbesserung, ein ähnlich großer Anteil hat den Eindruck der Verbesserung in der Wissenswelt.

8

- **2 von 5 öö. Frauen im Alter von 16 bis 65 Jahren** gehen von einer **negativen Auswirkung** der aktuellen **Krisen auf die Gleichstellung** von Frauen und Männern in Beruf, Familie und Gesellschaft aus. Rund die **Hälfte** geht von **keiner Auswirkung** aus.
- **Finanzielle Auswirkungen** und **Rückschritt zum alten Rollenbild** der Frau als **Begründung** der öö Frauen für **negativ empfundene Auswirkung** der aktuellen Krisen auf die Gleichstellung von Frauen und Männern.
- Jeweils die **Hälfte** der öö. Frauen und Männer geht von einem negativen **Einfluss** der multiplen Krisen auf die Umsetzung der frauenpolitischen Handlungsfelder aus.

understanding why

IMAS

KONTAKT

IMAS International
Institut für Markt- und Sozialanalysen GmbH
Gruberstraße 6
A-4020 Linz

 +43 / 732 / 77 22 55 – 0
 office@imas.at
 www.imas.at